

Kilian Evang (verben@texttheater.de, Linguistiker, Uni Tübingen); (der folgende Passus "ZEIT-Artikel" bezieht sich auf eine Tagung seiner Gruppe bei der eine Autorin von „DIE ZEIT“ zugegen war).

Text von K. Evang:

Auf den neulichen ZEIT-Artikel über uns hin hat mich Fritz Henze kontaktiert, Autor einer Grammatik namens ANGRA, und mir freundlicherweise ein Belegexemplar zugeschickt. Leider hatte ich bisher noch nicht die Zeit, das ganze Buch durchzulesen Indes will ich schon einmal die Grundzüge von Henzes Projekt vorstellen.

Im ersten Schritt wird praktisch das ganze bestehende System von Genus-, Kasus-, Numerus- und weiteren Endungen mit seinen vielen Idiosynkrasien und Synkretismen entsorgt und durch ein neues ersetzt, in dem alle Endungen systematisch und transparent zusammengesetzt werden.

.....

In Teil II geht es in erster Linie um Wortschatz und Wortbildung, es ist ein Festival der Präfixe und Suffixe und ihrer systematischen Bedeutungen. Als besondere Überraschung wird ein gut Teil des deutschen und denglischen Wortmaterials romanisiert, ein interessante mögliche Gegenströmung zu den üblichen Eindeutschungen

Leseprobe:

ANGRA – attraktive neue Grammatik

Grammatik I

Alle Wörter in ANGRA sind *kursiv* geschrieben.

0. Neue, allgemeine Fallendungen u. neuer Artikel

0.1 Allgemeines zum neuen Artikel

Der Artikel (Geschlechtswort, GW) in ANGRA ist ohne Geschlecht (Generium) und ohne Aufteilung in Einzahl / Mehrzahl.

Da der neue Artikel kein Geschlecht hat, gibt GW für Artikel keinen Sinn. Ein möglicher deutscher Name für Artikel in ANGRA ist *Vorderwort*. Der Name "Vorwort" ist bereits belegt, aber das könnte treffender „Vortext“ <Text vorweg> heißen.

0.2 Neue, allgemeine Fallendungen

Der Artikel trägt die folgenden allgemeinen Fallendungen (FE"s). Die allgemeinen FE"s gelten für Ein- und Mehrzahl, und für jedes Geschlecht, und lauten wie folgt.

Fälle:	I	II	III	IV
Endungen:	-(e)	- <i>is</i> [iss]	-(<i>i</i>)	-(<i>an</i>) [-ann]

Die FE"s beruhen auf indo-europ. /-germ. (lat., griech.) Formen. (siehe später)

0.3 Der Artikel mit diesen Fallendungen

•bestimmter Artikel:	Mehrzahl	Fall	<i>Angra</i>
<u>der</u> , die, das	die	I	<i>de</i>
des, <u>der</u> , des	<u>der</u>	II	<i>dis</i> [diss] (aus <i>de'is</i>)

dem, <u>der</u> ,	dem	den	III	<i>de'i</i> [de-i]
den, die,	das	die	IV	<i>dean</i>

•unbestimmter Artikel (nur Einzahl)	<i>Angra</i>
einer <u>e</u> , eine, ein	I <i>e</i>
eines, einer <u>e</u> , eines	II <i>e'is</i> [e-iss]
einem, einer <u>e</u> , einem	III <i>e'i</i> [e-i]
einen, eine, ein	IV <i>ean</i>

Der Artikel steht nie allein, d.h. er ist nicht autonom, denn er benötigt immer das folgende Hauptwort.

Beispiele:

I: Der Mann, die Frau, das Auto ist nicht hier .
 → *de Mann, de Frau, de Auto* ist nicht hier.

III/ IV: Gebe der Frau, dem Mann / den Euro, die Euros!
 → Gebe *de'i Frau, Mann / dean Euro, Euros!*

II: Er wird fast nur als Verbindung zwischen HW"s verwendet:

der Mann der Frau	→ <i>de Mann dis Frau</i>
die Frau des Mannes	→ <i>de Frau dis Mann</i>
die Jacke einer Frau	→ <i>de Jacke e'is Frau</i>
der Hut eines Mannes	→ <i>de Hut e'is Mann</i>

Sonderfall (ein- als Adjektiv), z.B. der eine Mann (siehe 1.2.).

0.4 Die Interpretation der Fälle

Die Interpretation des Fall II wurde als Fortsetzung (von 0.4) nach hinten gesetzt. Hier die Interpretation der Fälle III, IV:

In dem Satz „er gibt dem Mann das Buch“ muß zuerst mittels des Tatwort „geben“ der Kontakt mit „**Buch**“ (primäres oder **direktes** Objekt) aufgenommen werden. Dieses Objekt steht im **Fall IV**. Der Fall IV ist der Fall des **Kontakt / Einwirkung**. Ein Tatwort mit diesem Objekt heißt **transitiv**.

Und weiter: Der grammat. Ausdruck oder Term „dem Mann“ heißt sekundäres oder indirektes Objekt, und steht im Fall III, dem „Gebe“-Fall (Dativ, lat. dare <geben>). **Also (III) ist der Fall der Richtung.** Objekte stehen ohne Verhältniswort (Präposition).

Außer dem Fall der Richtung (Fall III) gibt es den |Fall| des **Ort** (Frage: **Wo?**) (**Lokativ** (|casus| locativus) genannt). Dieser tritt nur noch als Fall des **Zeitpunkt** (= zeitlicher Lokativ) auf, d.h. auf die Frage „wann?“, z.B. „Freitag, den 17. Juni“ (Fall **IV**). Es ist also sinnvoll, dem Fall des **Ort** die Fall-IV-End. zu geben.

Daneben gibt es noch die Datumsangabe (a) „am 1. Mai“ (Fall III). Dabei stellt doch (a), obwohl im Fall III, keine Richtung dar. Also ein Wirrwarr, **weil im Dt. darauf beharrt wird, dass der Ortsfall (Wo-Fall) widersinnig im Fall III zu stehen hat.**

Und ein Wirrwarr ist auch der unmotivierte Wechsel von Fall III/ IV, obwohl immer die Richtung gemeint ist: Er geht zu der Stadt, zu dem Haus / ... in die Stadt, in das Haus.

Wieso quält man sich mit Regeln, welche den Fall nach Verhältniswörtern (Verhältnis-W“s) festlegen?

Sollte man nicht die Verhältnis-W“s eindeutiger machen? Abhilfe bringt Folgendes.

0.5 Der Fall nach einem Verhältniswort: Der Nullfall

Nach einem Verhältnis-W. steht in ANGRA der Nullfall (Fall 0). Und die Endung des Nullfall ist fast immer *-e* (wie Fall I).

Nur in den (später erwähnten) allein-stehenden (autonomen) Fürwörtern (FW“s), z.B. pers. FW, ist der Nullfall anders.

.....

Die Mehrdeutigkeit (Polysemie) einiger Verhältnis-W“s wird in 6.2 beseitigt, z.B. die vom Verhältnis-W. „von“:

1. Das Buch ist von ihr <sie ist die Besitzerin>.
2. Das Buch ist von ihr <sie hat es geschrieben>. (Akteurin)

Fall III/IV: Eine weitere Mehrdeutigkeit ist möglich bei Verhältnis-W“s, nach denen Fall III oder Fall IV steht. Das sind:

• an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor, zwischen.

(Richtung, wohin?) (Ort, wo?)

→ Er ging in die Küche. | Er stand in der Küche.

Beseitigung der Mehrdeutigkeit dieser Verhältnis-W"s:
Wenn man die Richtung (Fall III) bezeichnen will (falls nötig), so hängt man die Endung *-i* an die Wörter • (oben).

Wenn als Ort (wo?): Ohne Endung. Ausnahme: **zu** (wo?) → *zua* (wegen *a* vgl. Fall IV: *-an*).

Nun in Angra:

→ Er ging *in_i de* Küche. | Er stand *in de* Küche.

(wohin?) Schnell ins Haus! → Schnell *in_i de* Haus!

(wo?) Zu Haus, zu Land, zu Wasser → *zua H.*, *zua L.*, *zua W.*,

Im Folg. ist die Endung *-i* eigentlich nicht zwingend nötig:

Er spricht (sagt) zur Tante (wohin?) → Er spr... *zu(i) de T.*

Das gehört zum Auto (wohin?) → Das gehö... *zu(i) de A.*

→ Bei Benutzung der Zeit, d.h. die Antwort auf die Frage:

Wann? | Lokativ-Fall (der Zeit) = Verhältnis-W. + Nullfall,

z.B. zum 1. Mai, am 1. Mai, im Juni →

zua de 1. Mai, *an de 1. Mai*, *in de Juni*

(und auch: bis zum 1. Mai → *bis zua de 1. Mai*)

Und bei Fall IV, z.B. Freitag, den 17. Mai → Fr..., *dean 17. M...*

→ Unübersichtlich ist es bisher bei der Richtung (zu, nach):

Bedeutung <Richtung>, z.B. ich fahre zu Michael, zur Oma, zum Teich, zur Stadt, **nach** Köln, **nach** Haus,

In ANGRA jetzt einheitlich *zui*, z.B.

ich fahre zu Michael, *zu(i) de Oma*, *zu(i) de Teich*, *zui^o Haus*, *zui^o Köln^o*, „(^o*zui* muss so lange benutzt werden, bis „zu Haus, zu Köln“ nicht mehr <beim Haus, bei Köln> bedeutet.)

→ Eingeschränkte Anwendung von „nach“:

Das „nach“ sollte nur noch in der Bedeutung <(1)Reihenfolge (Ort / (2) Zeit)> verwendet werden, z.B. (1) *nach de Haus* kommt der Wald ... / (2) *nach de Regen* kommt

.....

1.1. Das Hauptwort (HW)

Das HW hat keine Fallendungen (bis auf einige Ausnahmen, wie der sächs. Genitiv (s. 1.1.4), z.B. Sarahs Teestube.

Eine Endung der Mehrzahl haben nur HW“s u. substantivierte Wörter. Bisher haben nicht alle HW“s e. Endung der MZ, z.B. der Engel, die Engel (MZ); der Lehrer, die Lehrer (MZ).

Die HW“s für Sachen besitzen kein Geschlecht. Also nicht wie bisher, z.B. drei verschiedene Geschlechter: **das** Geschrei, **die** Gestalt, **der** Geschmack.

Die wenigen sächl. HW“s, deren Bedeutung bisher vom Geschlecht abhängt, z.B. (die, das) Steuer, müssen transformiert werden, z.B. die Steuer → *de Taxa* (siehe 1.1.5).

1.1.1 Die systematischen Endungen der Mehrzahl

Ein HW in der Mehrzahl (MZ) endet immer auf (Vokal / Hilfsvokal) + s. Es gibt drei Gruppen der MZBildung.

- a) + s , wenn endend auf : a , e , o, oo.
z.B. *Dramas, ASTAs, Cremes, Dames, Straßes, Autos, Euros, Tempos, Zoos,...* (nur als MZ: *Kosten, Leute, ...* → *Kostes, Leutes, Pommes, ...*), *Familie(n) [-i-e(n)]* → *Familie(s) [-i-e(s)], Studie(s) [-i-es], ...* Da die endbetonten Wörter auf *-ie*, z.B. *Batterie(n) ...*, bisher auch so enden (→ *Batterie(s)*), werden diese Endungen umgeformt (s. 7.3.2) unter Erhaltung der Betonung.
- b) + es [ess], wenn endend auf Doppelvokale: ai , au , ei , eu,
z.B. *Papagaies, Fraues, Bäckereies, Ei(er)* → *Ei(es), ...* .

c) + "s* wenn endend auf Konsonant (← c,1) oder (c,2→) auf Konsonant +sonst. Vokale (ee, i, u, y, ä, ö, ü)

*) (") (wennvor End-s) = sehr kurzes ü wie in müssen.
Das (") ist ein Murmellaut und heißt Mehrzahlvokal.

Zu c,1) Bisher uneinheitlich, jetzt immer ("s), z.B.

Bild: Bilder → *Bild"s* [bildüss], Bänke → *Bank"s*,

Dinge → *Ding"s* [dingüss], Spatzen → *Spatz"s*,

Kuh: Kühe → *Kuh"s*, Schuh: Schuhe → *Schuh"s*,

Worte, Wörter → *Wort"s*,...

HW"s auf (-s): Schuss: Schüsse → *Schuss"s*, ...

Verhältnis: Verhältnisse → *Verhältniss"s*,

Bus: Busse → *Buss"s*; Übrigens, konsistenter wäre:

Verhältniss, Buss, ... HW"s auf (-l, -m, -n, -r):

(die) Angel: (die) Angeln → *Angel"s*, (der) Engel: (die)

Engel → *Engel"s, Laden"s, Wagen"s*, Läden → *Laden"s*,

Order (franz. ordre, lat. ordo, -inis): Orders → *Order"s*,

Dinger (nur MZ) → *Dinger"s*, Mann: Männer → *Mann"s*,

Mütter → *Mutter"s*, Väter → *Vater"s*, Herr"s, ...

Zu c,2) Z.B.: See, MZ: Seen → *See"s* [see--üss]. Siehe unten #.

Akkus: Akkus → *Akku"s*, Brummi: Brummis → *Brummi"s*, Baby

→ *Bebi: Bebi"s*, Taxis → *Taxi"s*,...

.....
➔ Ungewöhl. Mehrzahl, z.B. Bau, MZ: Bauten. Neue Einzahl: *Bauto*, MZ: *Bautos*; aber Au hat MZ: Auen → *Aues*.

➔ Fehlende MZ, z.B. Eigentum <eigener Gegenstand> (ist ohne MZ); aber für Besitztum gibt es eine MZ, nämlich Besitztümer, andererseits: Eigentümer ist eine Person mit Eigentum. In ANGRA ganz regelmäßig:

Eigentum, MZ: *Eigentum"s*, Besitztum, MZ: *Besitztum"s*.

Zu c) An alle HW"s latin./griech. Herkunft (außer HW"s auf -l) wird eine vokalische Endung gehängt (Umformung), so dass sie zur Gruppe (a) gehören. Dazu gehören auch solche HW"s, die

anderer Herkunft sind, aber in roman. Sprachen übernommen und dort mit anderer Bedeutung verwendet wurden,

.....

- 1) die latin. Endungen -um, -us (als o-Stamm) verlassen und die o-Endung annehmen oder
- 2) ihren antiken / romanischen Endvokal (des Stammes) zurück erhalten oder
- 3) ihr konsonantisches Stammende mit einem neuen Vokal verlängert werden oder

.....

Zu 1) Endung: -um, -us (o-Stamm) → -o

Sachen (Neutros): ● -at → -ato: Salat → *Salato*, ... ● -mus → -mo: Aktionismus → *...ismo*; ➔ -ment → mento: *Parlamento*, ...; ➔ -pho → -pho: Paragraph → *Paragrapho*, Apostroph, ...

Sonstige: Aquarium → *Aquario*, Bakterium → *Bakterio*, Bonus → *Bono* (MZ: *Bonos*, lat. MZ: *boni* (aus: *bono-i*)), Cent → *Cento*, Diskus → *Disko* (die *Disko* → *de Disk(es)a*), Grad → *Grado*, Modus <Art u. Weise> → *Modo*, Neutrum → *Neutro*, Reisepass

.....

Besondere Fälle:

Zu 2) verlorenes griech. End-a:

a) Konsonat. -mat-Endung (mit verlorenem -t) als Neutrum: Z.B. das Problem, Stamm: proble-mat (siehe: problematisch), das Komma (griech. MZ davon ist Kommata).

Anhängen des -a: Problem → *Problema*, ... *Dogma*,... Phantom (über franz., aus griech. *phántasma* <Trugbild, Gespenst>) → *Phantoma*,...;

Ausnahmen auf -mat: Automat → *Automato*, ...

b) Sonstig. griech.: Hyperbel → *Hyperbola* [*hypérbolla*], Parabel → *Parabola* [*parábolla*] (Adjektiv: *parabole Antenna* (*Parabol-Antenna*)), Politik → *Politika*, Diät (gr. *δίαιτα* <Lebensweise>) → *Diaita*, ...

-
- Anmerkung 1. „-us“ als konsonant. (kons.) Stamm. Beispiele:
 - lat. *genus* [génus] <Volksstamm, Geschlecht> hat kons. (-or/er)-Stamm (aus: *genor-s* (-s des Fall I). Und Fall II: *gener-is* [génneris]; Mehrzahl (Fall I): *genera* [génnera], MZ (Fall II): *generum* [génnerum] (aus: *gener-rum* (-rum (-som) End. für Fall-II-MZ); vgl. Generator <Erzeuger>. Vorschlag: Genus → *Generio* <Geschlecht, Gattung> (ital. *genere*, span. *género*, engl. *gender*).
 - lat. *opus* [oppus] <Werk, Arbeit, Mühe>, Fall II: *oper-is*,

.....

Akteursnamen (AN“s):

→ Akteursnamen durch Substantivierung von Adjektiven, z.B. **Blonder** (irregulär: der **Blonde**), weibl.: **Blonde** (die **Blonde**). Eigentlich hört sich *Blondiam* besser an als *Blondam*. Siehe gleich.

- Die endgültigen generalen Endungen für AN“s sind: *-ier* [iär], *-iam*, *-iar* (bi-gen.). D.h. mit *i*-Vorendung, bis auf Ausnahmen,

z.B. Kollege → *Kollegier*, *Musketier* (unverändert; aber Aussprache neu: [muskétiär]), *Pionier* (unverändert), Sportlerin → *Sportliam*, Torwart (ohne Endung) → *Torwartier*, ...; vom Adjektiv stammend: *Bekannter* → *Bekanntier*, *Guter* → *Gutier*, *Blonder* → *Blondier*, ...

Nationale Namen.

Z.B.: Engländer → *Englandier*, Spanier, -in → *Spanier*, *-iam*, Däne, Dänin → *Danier*, *-iam*; Russe, Russin → *Russier*, *-iam* (Russland → *Russia*);...

Wenn AN aus einem Adjektiv: kurze Endung *-er*, *-am*, *-ar*.
 Franzose, -zösin, → *Francêser*, *-cesam*, (Frankreich → *Francia*),
 französisch → *francês* [-zês ← betont]; Portugiese → *Portugesper*,
 portugiesisch → *portugês*; Italiener, -in → *Italianer*, *-am* (s. 7.7.);
ein französ., spanisches, mediterranes, spontanes Essen →
ê francêse, *italiane*, *mediterrane*, *spanische*, *spontane* Essen;

Ausnahmen mit (-o, -a):

Freund/-in → *Freund* (bi-gen.) / *Freundo* / *Freunda* (z.B. Freundinnen → *Freundas*), Feind/-in → *Feindo* /-a, Gast → *Gasto* /-a, Nachbar /-in → *Nahbuaro* /-a, König /-in → *Königo* /-a, Kaiser /-in → *Kaisaro* /-a. Ende der Ausnahmen.

Akteursname (lat. nomen actoris): Dafür gibt es den unpraktischen Namen: Nomen agentis (lat. agent-is (Fall II), (Fall I: agens <agierend> (aus: agent-s)). Natürlich stammen „act-“ und „agere“ [ágere] <handeln, wirken, agieren> von derselben Wortwurzel.

Bezeichnungen (männl./ weibl.) der verwandten Personen:

Gleiche Wörter, z.B. (Enkel/Enkelin) → (Enkelo/ Enkela).

Gleiche Wurzel in nef-(t): (Neffe/ Nichte*) → (Nefto/ Nifta).

*) aus althochdt. nift(il)a, niftel; die t-Erweiterung fehlt in Neffe.

Unverändert, wenn verschiedene Wurzeln(#): (*Vater/ Mutter*), (*Sohn/ Tochter*), (*Bruder/ Schwester*), (*Onkel/ Tante*).

Ausnahme von (#) (obwohl verschiedene Wurzeln):

Vetter (Cousin [kusä^{ng}]) → *Cusinier*; Base (Cousine) → *Cusiniam*.

Unverändert bleiben auch AN“s wie, z.B. Spezi, Witzbold, ...

●Die kurze Mehrzahl-Endung **-ies** [-i-es] (**bi-gen.**) bei AN“s, z.B. Sportler u. Sportlerinnen → *Sportlies* (statt: *Sportliar“s*); Freunde → *Freundies* (**bi-gen.**). Aber wenn nur ein Generium bei Mütter, Väter, Brüder, ... → *Mutter“s*, *Vater“s*, *Bruder“s*, ...

z.B. Adj. substantiviert: die Guten, Gute (Leute) → *de Guties*, *Guties*, Blonde → *Blondies*, Anwesende → *...ndies* (gleich betont).

Betrifft: Eltern (MZ: *Elteries*). In neuer EZ: *Elteriar* <Elternteil>.

.....

Nicht-autonome (=allein-stehende) FW“s benötigen ein HW. Die Fallendung (FE) ist wie beim Artikel.

2.1.1 Nicht-autonome Fürwörter

a) Besitzanzeigendes (= possessives) FW

				bi-gen.=		
Einzahl:	(m.)	(w.)		Mehrzahl:	(m.+w.)	
1.Pers.	2.P.	3.P.	3.P.	1.P.	2.P.	3.P.
<i>mein-</i> ,	<i>dein-</i> ,	<i>sein-</i> ,	<i>irn-</i>	<i>unser-</i> ,	<i>eur-</i> ,	<i>sers-</i>
<u><ihr-></u>				<u><ihr-></u>		

Beispiele:

Er sieht ihr (Einz.~/Mehrz.?) Verhalten → Er sieht *irnan/sersan* Verh.

Das ist unser neues Auto → D. i. *unsere neue Auto*. (ungewohnt).

→ Die Einzahl von *sers-* lautet *sern-* (entstanden aus: *sein-+irn-*).

Anrede (groß): Bitte, Ihren (Einz., m.+w.) Pass → Bitte, Sernan Pass.

●Die sächl. Form lautet *essur-** mit MZ → *essurs-** (siehe pers. FW neutr. „es“, mit Formen „essu-“), z.B.

(* im Buch: *esern-*, MZ → *esers-* (← beides Fehler), richtig: *essur-*)

d) Bezügliches (= relatives) Fürwort

	I	II	III	IV
männl.:	der	dessen	dem	den
weibl.:	die	<u>deren</u>	der	die
neutr.:	das	dessen	dem	das
Mehrzahl:	die	<u>deren</u>	denen	die

ANGRA *ude udis udi udan* ⇒ mehr ist nicht nötig.

ud- zeigt (= relatiert) immer zum letzten HW (Bezug, Relatum).

Z.B.: Ich erzählte von dem Garten des Hauses, in dem ich war. → Ich *von de Garten dis Haus, in ude* (0) ich

Und nun das zweit-letzte Wort als Bezug: Dann als neue Form *udud-*, z.B. Das Haus der Frau, welches (IV) das Komitee prämierte. → *De Haus dis Frau, ududan de Komitê* prämierte.

→ Die Frau, deren Mann (←Fall IV nicht sichtbar) man vermisste
→ *De F., udis Mann ...* (falls sichtbar erwünscht, dann mit Fall IV-
Endung *-an*: *De F., udissan Mann, ...*).

.....

3. Das Tatwort (das Verb)
- 3.1 Die Wirklichkeitsform als üblicher Verbmodus
- 3.1.1 Zeitformen des Verb

Bisher Verkürzung um jeden Preis:

•halten: du hält_tst [hälst] (es fehlt das **t** und das **-e-** zwischen **t_s**. Das **-ltst-** ist schwer aussprechbar; außerdem noch (a→ä).
Vergangenheit: du hiel_tst (← **t** fehlt, und (a→ie). Aber z.B.

•falten: du falt_est. Vergangenheit: falt_etetest (ungekürzt, regulär).

•wissen: du weis_tt (i→ei, **-e-** fehlt); vollständig wäre: du wisse_tst.
Vergangenheit: du wusst_est (i→u).

Innerhalb einer **Zeitform**, z.B. Gegenwart, heißen die folgenden Endungen, z.B. für das Verb halten (→ halte, hältst, hält, halten, haltet, halten) **personale Endungen**.

Die Grundform (Nennform oder **Infinitiv**) endet immer auf *-en*.

Alle Verben mit Infinitivendung auf (-ln) oder (-rn) enden neu auf *-len, -ren*, z.B. liefern → *liefern*. Die Betonung (') liegt immer auf dem Wortstamm.

Von den persönlichen Fürwörtern (z.B. ich, du, ...) werden folgende Formen unverändert in ANGRA übernommen:

ich, mir, mich, du, dir, dich. Und sonst: *er, wir*).

Aber (a) Einzahl, weibl. sie→ *sia* (Fall I),

(b) Mehrzahl (m.+w. = bi-gen.) sie→ *ses* (Fall I).

Die Zeitformen in ANGRA sind **ohne personale Endungen**.

- Gegenwart (Präsens): **-in**, z.B.
ich laufe, du/er läufst, wir laufen, ... → *ich, du, er,... laufin*,
(Übrigens, die Form *-in*, heißt präzise: imperfektes Präsens.)
- Vergangenheit (Präteritum): **-etin**,
z.B.
ich lief, du liefst, er lief, wir liefen, ... → *ich, du, ... laufetin*,
ich lieferte, du test, er te, wir ten, → *ich, du, ... liferetin*.
(Übrigens, die Form *-etin*, heißt präzise: imperfektes Präteritum.)
- Zukunft (Futurum): *wern* + Grundform (Infinitiv),
z.B. *ich, du, er, wern kommen*.
- Befehlsform (Imperativum), z.B. *laufe!* / *laufet!* (wie bisher).
- Perfekt-Partizip (PP): **-iet*** [-i-ett], z.B. gelaufen → *laufiet*,
ich habe gelaufen (vollendetes (perfektes) Präsens) → *ich h... laufiet*.
) nicht für Verben auf -ieren, u. einige wenige andere (s. 3.3.1)

→ Drei wichtige Verben (haben, sein, werden)

a) **haben**

1) <besitzen> (Voll-Verb) → Inf.: *haben*, Präs.: *haben*, Prät.: *habetin*,

PP: *habiet* (gehabt), d.h. mit eigenem Perfekt-Part.

2) (Halb-Verb). Nur Formen*: *hanen, han, hattin* (ohne Perfekt).

*Danach folgt immer ein (fremdes#) Perfekt,

z.B. ich habe, du hast, ... gelaufen# → *ich, du, ...han laufiet*,

ich hatte, du hattest, ... gehabt# → *ich, du, ...hattin habiet*;

(letzte Zeile: vollendete Vergangenheit (Plusquamperfekt)).

b) **sein** → Infinitiv: *sien* [si-enn]

Präsens: bin, bist, ist, sind, seid, sind → *issin*

Präteritum: war-, -st, -t, -en, ... → *warin*

Perfekt-Partizip (PP): gewesen → *wesiet*

c) **werden** → Infinitiv: *werden*, Präsens: *werdin*

Präteritum: *wurdin*, PP: *wordiet* (geworden)

Z.B.: (Veränderung) ich werde rot → *ich werdin rot*, (Passiv) er wurde gerufen → *er wurdin rufiet*.

 Teil Ib

Grammatik II

2.2 Autonome FW''s (d.h. ohne HW, allein-stehend)

Weil diese Fürwörter (FW''s) allein stehen, heißen sie auch autonom oder selbst-ständig, und ersetzen ein Hauptwort. Sie sind also echte FW's, und haben eine Form für die Mehrzahl; wobei die 3.Person auch ein Geschlecht (Generium) hat.

Die Endungen in der Einzahl ...

für männl.:	Fall IV: -on [-onn]	Fall 0: -o
für weibl.:	-a'in [-a-inn]	-a
für bi-gen.:	-an [-ann]	(nur Wortstamm)
für neutr.:	-un [-unn]	-u

(In der Mehrzahl gilt immer Fall 0 = Fall I)

2.2.1 Persönliche FW''s

	I	III	IV	===	I	III	IV	0
1.P.	ich	mir	mich	===	<i>ich</i>	<i>mir</i>	<i>mich</i>	<i>mi</i>
2.P.	du	dir	dich	===	<i>du</i>	<i>dir</i>	<i>dich</i>	<i>dirs</i> ¹
1.P. MZ	wir	uns	uns		<i>wir</i>	<i>unsi</i>	<i>unsan</i>	<i>uns</i>
2.P. MZ	ihr	euch	euch		<i>jis</i> ²	<i>eusi</i>	<i>eusan</i>	<i>eus</i>
3.P. m.	er	ihm	ihn		<i>er</i>	<i>imi</i>	<i>imon</i>	<i>imo</i>
..... w.	sie	ihr	sie		<i>sia</i>	<i>iri</i>	<i>ira'in</i>	<i>ira</i>
neutr.	es		es		<i>es</i>	(<i>essui</i>)	<i>essun</i>	<i>essu</i>

Beispiel: **Ihr** zeigt es **ihr** → *jis zeigin essun iri*.

beid.G. er/sie ihm/ihr ihn/sie #se³ [Bè] se'i sean se

... MZ sie ihnen sie ses [sês] sesi sesan ses
 Anrede Sie Ihnen Sie Se³ (mit großem S...)

Rückbezüg

1. (reflexiv) (auch neutr.): sich → *sis* (für alle Fälle u. jede Anzahl),
 oder: *sisi* (III), *sisan* (IV).

(¹) *dîrs*. Es sollte so lange benutzt werden, bis ein später
 dafür verwendetes „*dî*“ nicht mehr als „*die*“ gehört wird.

(²) *jîs*. Es ist angelehnt an ein rekonstruiertes westgerman.
jiz, altsächs. *gi*, altfränk. (j)i, niederdt. *ji*.

(³) *se* (Fall I). Alternativ vielleicht

Beispiele:

Sie wollen zu ihr/ihm /ihnen gehen u. **sie**/ ihn/**sie** fragen. →
Ses wollin zu ira / imo / ses (0) *gehen* u. *ira'in / imon / sesan fragen*.

Anmerkung: Ein reflexives Adverb (Umstandswort) ist „selbst“. In Zusammensetzungen wie selbstständig wird es bisher verkürzt als [selbständig] ausgesprochen. Vorschlag: selbst → *selba* (z.B. *selba-ständig*). Ebenso das Wort: selber → *selba*.

2.2.2 Bestimmte (definite) FW“s

a1) „*der, die*“ (kein Artikel, sondern allein-stehend. FW)

Das Basisschema: (es wird immer *de-* betont)

Fall:	I	III	IV	I	III	IV	0
m.	<u>der</u>	dem	den	<i>der</i>	<i>deo'i</i>	<i>deon</i>	<i>deo</i>
w.	die	<u>der</u>	die	<i>dia</i>	<i>dea-</i>	<i>dea'in</i>	<i>deo</i>

.....

3.1.3 Schwierige Verben

1. Ausnahme:

Sieben Verben: haben, sein, werden (← vorher besprochen),
 gebären, gehen⁰, stehen⁰, tun.

Infinitivum	Präsens	Präteritum	Perfekt-Partizipium....
Grundform	Gegenwart	Vergangenh.	Vollendetes Part. (PP)

<i>gebiren</i> ¹	<i>gebirin</i>	<i>gebarin</i> (gebärt-)	<i>geboriet</i> (geboren) [i-e]
<i>gehen</i>	<i>geh<u>in</u></i>	<i>gangin</i> (ging-)	<i>gangiet</i> (gegangen)
<i>stehen</i>	<i>steh<u>in</u></i>	<i>standin</i> (stand-)	<i>standiet</i> (gestanden)
<i>tuen</i> [tu-en]	<i>tuin</i>	<i>tuatin</i> (tat-)	<i>tuaniet</i> (getan)

Für das Verb „sein“ (*sien* [si-en]) fehlt nur noch die Befehlsform (...!) (lat. Imperativus). Also, „sei! → *siei!*“ [sí-ei].

Das Hilfsverb oder Halbverb „haben (*hanen*)“ hat keinen Imperativ. Es folgen nun die anderen Imperativformen: *gehe!*, ..., *tue!* [tu-e], ..., *werde!*

Die obige Umformung gilt auch, wenn mit Vorsilben: ausgehen, ergehen, weggehen, vergehen, ..., bestehen, beistehen, verstehen, ..., vertun.

⁰⁾ h im Präsens auch in: ziehen → *zihen*, *zihin*, *zogin*, *zogiet*, *zihe!*

¹⁾ nhd. gebären wurde falsch übernommen aus mhd. gebern, ahd. u. altsächs. giberan, german. ga-ber-a <austragen, zu Ende tragen>, Stamm: german. ber-a- <tragen, bringen>, anglosächs. beran, engl. to bear. Natürlich ist *gebiren* demnach auch falsch übernommen, jedoch klingt es besser als gebären.

2. Ausnahme:

Stamvokal **-ie-** mit **o-o**-Schema (etwas mehr als 10 Verben):

Präsens	Präterit.		Perfekt		Präsens
	Präterit.		Perfekt		
fließ-	floss-	geflossen	<i>flïssin</i>	<i>flossin</i>	<i>flossiet</i>
bieg-	bog-	gebogen	<i>bigin</i>	<i>bogin</i>	<i>bogiet</i>

(außer **o-o**-Verben mit **-r**-Stammauslaut, z.B. frieren, verlieren, ...)

a) Nur die folgenden Verben mit Stammvokal **-ie-** werden gemäß obigen **o-o**-Schema konjugiert: biegen, ..., ziehen (s.o.).

.....

3.1.4 Verben, endend auf -ieren

Z.B. **frisieren** → *frisiren*, operieren → *operiren*, servieren → *serviren*.

(**fett**: betont).

Präs.	Präterit.	Perfekt-Partizip (PP)
<i>frisir<u>i</u>n</i>	<i>frisirt<u>i</u>n*</i> (frisierte-)	<i>frisitet*</i> (frisiert)
<i>operir<u>i</u>n</i>	<i>operirt<u>i</u>n</i> (operierte-)	<i>operitet</i> (operiert)
<i>servir<u>i</u>n</i>	<i>servirt<u>i</u>n</i> (servierte-)	<i>servitet</i> (serviert)

*) Regulär nach ANGRA wäre:

*frisiretin** (frisierte-) *frisiriet** (frisiert)

(das ist jedoch länger)

Das obige r kommt von lat. Infinitiv-Endung -re. Z.B. in Neu-Lat. *operare* (operator <Bewirkender>). Also **-a-** Stamm-Ende. Das lat. PP (nur passiv) lautet *operat-us*, *-a*, *-um*; hier ist das PP *operit...* Also sind gedachte imperf. Formen "operitin, servitin" inkorrekt.

Aber Stamm **-ier**, z.B. **frieren** (**frier**-en) → *friren*; **regulär**: *fririn*, *friretin* (fror-), *fririet* [-i-ett] (gefroren), ebenso: verlieren, gieren, ...

.....

3.1.6 Die Verlaufsformen

Beispiel: Ich bin, du bist, er ist, ... **am / beim Arbeiten** (←substantivierter Infinitiv, das sieht schon seltsam aus) → *Ich, du, er, ... issin arbeitent* (neues **prädikatives** Präsens-Partizip), z.B. Er kam gelaufen, gerannt („ge“-Perfekt-Partizip (wieso?) → *Er kommetin laufient, rennient*. Ich sah ihn (ge)laufen kommen = Ich sah ihn *kommen laufient*. Ich war laufen = Ich war *laufient*.

----- Seite 59 -----

A. Einige seltsame deutsche Akteursnamen

I. *Lehrling*: *-ling* ist eine Verkleinerungsform. Also Lehrling <kleiner Lehrender>? Natürlich nicht. Sondern ein Lehrling ist einer, dem Wissen und handwerkliche Fähigkeiten gelehrt werden sollen, der ausgebildet werden soll, (kurz:) ein Aus-zu-bildender. Das Tatwort (Verb) „lehren“ hat leider noch im Dt. noch zwei Fälle IV als Objekte (wegen der unsinnigen, direkten Übernahme aus dem Lat.), z.B. ich lehre den Schüler (Fall IV-Objekt) das Rechnen (Fall IV-Objekt). Zweimal Fall IV ist für die deutsche Grammatik eigentlich unmöglich, weil unlogisch.

.....
Das Verb „auszubilden“ hat (wie “belehren”) den Fall IV (für Personen). Also kann man sagen: ich werde ausgebildet

III. Die seltsamen Perfekte „gelehrt, studiert, gelernt“.

Weil beim Tatwort „lehren“ früher ausschließlich zweimal der Fall IV üblich war (z.B. ich lehre den Knaben (Fall IV(1)) „Mores“ (Fall IV(2)) <Sitten>, statt logisch „dem Knaben“ (Fall III(1)), konnte auch so etwas konstruiert werden wie „gelehrter, Gelehrter“ (Person). Und „Gelehrt-er“ ist ein passives Perfekt-Partizip (PPP). Weil Passiv, müsste es bei „lehren“ ein Fall IV-Objekt der Person geben, die Lehre empfängt. Diese Person steht aber im Dt. im Fall III, z.B. ich lehre dem Schüler etwas (z.B. Sitten). Nur lat. hat „docere“ [dokkēre (~~dozzēre~~)] <lehren>

Heute ist ein Diplomierter ein mit e. Diplom ausgestatteter oder wörtl. ein Diplombiert-habender (aktives Perfekt-Partizip, APP) (z.B. diplomiert (habend) in e. Lehrfach). Ähnlich müsste man bei e. Studierten sagen „ein Studiert-habender“ (APP). Für das APP gibt es keine Ein-Wort-Form. Nur die Ein-Wort-Formen „Gelehrter, Studierter, Gelernter“ werden als APP wahrgenommen (= rezipiert), z.B. Gelernter <hat gelernt = Ausgebildeter>. Man sollte diese langfristig **ersetzen**.

Teil II, Spezielle Grammatik

5. Das verbundene (komposite) Nomen
- 5.1 Zerlegung in HW + HW oder HW+Adjektiv

Das Folgende findet Verwendung überwiegend in der Fachsprache. Und bei der Suche nach Wortverbindungen sind unterschiedliche (differente) Schreibweisen ein Problem, und auch die Polysemie (Mehrdeutigkeit, mehrfache Bedeutung) ist problematisch, z.B. Gläubigerschutz, s. u.).

➔ Die Vermeidung der Polysemie durch Endsilben am 1. Hauptwort (links-stehendes HW). Diese Endsilbe zeigt die Relation zwischen den beiden HW's an.

Der Aufbau der Endsilben (Suffixe): Die ersten beiden Zeichen der Endsilbe sind: Bindestrich und der Kleinbuchstabe *y* [Aussprache: j]; also *-y*. Der eigentliche Code (d.h. die Buchstaben nach dem *y*) wird vorläufig durch einen Stern angedeutet. Deshalb soll diese Verknüpfung der HW's (die mehr 2 Wörter umfassen kann) hier *y**-Sprache heißen.

Es kann auch ein HW+Adjektiv verknüpft werden oder ein Verbstamm + HW. Das links-stehende oder **linke** HW, heißt hier **Attribut** (Bestimmungswort) und erhält eine Endsilbe (*-y...*). Das rechte HW heißt Basiswort.

Zunächst werden 2 Ziffern für die Codes vergeben, später folgen Buchstaben. Dabei folgt nach dem *-y* zuerst ein Vokal, damit die Endsilbe aussprechbar wird. Die ersten 4 Code-Nr.'s entsprechen den Bedeutungen der grammat. Fälle I bis IV.

Die **Bedeutung** des Code bezieht sich auf das **linke** Wort. Es gibt noch die Umkehrung (**Anti-Richtung**): Hier bezieht sich die Bedeutung des Codes auf das **rechte** Wort. Die Umkehrung (Gegenrichtung) erhält eine 3. Ziffer, eine 1.

- 5.1.1 Codes dieser kompositen Wörter

a) Die wichtigsten Codes (*y01*, ..., *y04*) mit Beispielen vorweg:

y01 (linkes Wort: **Subjekt**, rechts: aktiv verbal)

→ Im Folg. wird jetzt einfach *y** gesetzt, Z.B.: für *y* = y01*), Volksentscheid → *Volk-y** Entscheid, Vorstandsberatung, Hammelsprung, Fahrerflucht, Autorenlesung (es ließt fast immer nur ein Autor), Lebenslauf,...

y011 Anti-Richtung. (rechts: **Subjekt**, links: aktiv verbal)

Erbtante <Vererbtante, die Tante vererbt (gibt) etwas> → *Vererb-y** Tante, Erbprinz <dieser Prinz erbt (erhält) ein Land> → *Erb-y** Prinz, Leitthese <These, die leitet>, Druckmaschine, Flugsand <fliegender Sand>, Schraubendreher, Stellvertreter, (der Vertreter handelt anstelle des Stelleninhaber, er vertritt den Stelleninhaber), Bezirksobmann <Obmann betreut einen Bezirk>,

(Vorweg: Ein Präsidentier ist (wörtl.) ein Vorsitzender, und ein Gubernator <polit. Lenker> (*Gubernator-er*) ist hier e. Gewählter, gubernare <steuern>, griech. κυβερνάω [kybernáo] <ich steuere>).
Ministerpräsident (MP): Ein MP ist beschränkt auf e. Land (Teil e. Nationalstaat). Klarer ist Landesgubernator → *Land-y** G.
Noch gigantischer als MP klingt Regierungspräsident <verwaltet (administriert) e. Regierungsbezirk#> (# = (nur) Teil vom Land). Klarer ist Bezirks-... Und ein Landrat ist nicht der Rat e. Landes, sondern Chef des Kreises eines Landes. Klarer: Kreisgubernator.

y02 (Besitzer(in), Herkunft (kein geograph. Begriff))

Schaffell, Tierpfote, Volkslied, Stadtwerke, Fußspur, (Bundestag? Zum Trennen müsste „Tag“ e. Endung erhalten, so dass „Tag...“ dann politische Versammlung bedeutet), Landesmittel (Aber „Land“ in „Landflucht“ ist e. geograph. Begriff, s.unten), ...

y03A (Ziel, Zweck, „für“) (A = link. Wort keine Handlung)

jugendfrei <frei für Jugend> → *Jugend-y** frei, Volksschule, Wirtschaftsverband, Führerschein, Telefonkarte, Postsack, Schraubenschlüssel, Zahnbürste, Wasserglass, Mehrzahlvokal,

y03B (Zweck, „um zu“) (B = link.Wort = Handlung, Aktion)

Dienstantritt <Antritt zum Dienst> → *Dienst-y* Antritt*,
Arbeitswille, Lernwille → *Lern-y* Wille*, Pressefreiheit, Karten-
Telefon <Kartenbestell-Telefon> → *Kartes-y04 Order-y* Telefon*,
Kennzeichnungspflicht → *Markier-y* Pflicht*, Gebrauchsanweisung
→ *Usu-y* Instruktion* (lat. usus <Gebrauch, Verwendung>)

y04 (linkes Wort ist **Objekt**, rechtes W. ist verbal)

Hundebesitzer (wieso Hunde (Mehrzahl?)) → *Hund-y* Besitzer*.

Müll-y Abfuhr* <Abfuhr des Mülls, *Gläubiger-y* Schutz* <Schutz
der Gläubiger>, *Schreck-y* erregend*, Azubi-Ausbildung →
Azubiar-y A.*, Verwaltungsreform, Firmen- u.
Vorstandsberatung, Herzinfarkt → *Herz-y* Infarkto* <Infarzierung
(Verstopfung) der Herzkranz-Arterien>, Darminfektion → *Darm-
y* Infektion*, Datumsanzeige → *Kalendo-y* Anzeige*, Hoferbe →
Hof-y Erbiar* (Erbe/-in: Akteursname), Stadtplanung → *Stadt-y*
P.*, Eisensäge → *Eisen-y* Säge* <eisen-schneidend>, Gold-
Produktion → *Gold-y* P.*, Partikelemission → *Partikelos-y*
Emission*, Mitarbeiter-Beförderung → *Mitarbeiter-y* B.*, Motor-
Start <Motor wird gestartet> → *Motor-y* St.*,...

b) Code-Silben für (y01 - y04) :

y01 → -yu (Subjektum = Satzgegenstand (Satzgrund)),

y011 → yui

y01p → -yuo (Subjekt, Können-Modus)

y02 → -yis (-is ist Fall-II-Endung, <Genitiv des BesitzerIn>

y03A → -yi („für“, <Ziel> | s. Fall III <Hinwendung>)

(linkes Wort ist keine Handlung)

y03B → -yin („um zu“, <Zweck>, (final(e), lat. finis <Ende,

Ziel>), link. Wort = Handlung, Aktion)

y04 → -ya (<Objekt (link. Wort)>, s. Fall IV-Endung -an),

c) weitere Codes und Code-Silben:

y05A → -yo (linkes Wort ist die Ausstattung des recht. Wort),
(mnemotechn. „con“ von latin. con <mit>).

Glücksgriff → *Glücks-y* Griff*, Treppenhaus → *Treppes-y* Haus*,

Autohaus → *Auto-y* Haus*, Arbeitsessen → *Arbeit-y* Essen*,
Wörterbuch → *Wörter-y* Buch*, Sauerstoffflasche → *Sauerstoff-y* Flasche*,
Butterbrot → *Butter-y* Brot*, Markenartikel → *Marke-y* Artikel*,

Universitätsstadt → *Universita-y* Stadt Ortsteil* (= Teilort) → *Ort-y* Teil*,
Amtsblatt → *Amt-y* Blatt* (ausgestattet mit amtl. Autorität),
Rechtsstaat → *Recht-y* Staat* (ausgest. mit Recht), ...

y05B → *-ye* („**bestehend aus**“ dem Text des link. Wort),
(keine! Ausstattung; lat. *ex* <aus>)

Gummihandsschuh → *Gummi-y* Handschuh*, Wollmütze → *Wolle-y* Mütze* (siehe: wollene Mütze),..

y06 → *-yen* („**entfernen, befreien von**“ Text des link. W.)
Steuerfreiheit → *Steuer-y* Freiheit*, ballast-frei → *Ballast-y* frei*,
Religionsfreiheit → *Religion-y* Freiheit* <Freiheit von religiöser Missionierung>,
bedingungslos → *Bedingung-y* los*, kurvenfrei → *Kurves-y* frei*,
zweckentfremdet → *Zweck-y* entfremdet*,

y07 → *-yan* („**anti**“ <gegen> (gegen den Inhalt des link. Wort)),
<negative Bewertung des ZielObjekt>
Sonnenschutz <Schutz gegen die Sonne> → *Sonne-y* Schutz*,
Gläubiger-y Schutz* <Schutz vor Forderungen der Gläubiger>,

y08 → *-yia* („**an, auf, nach**“ (~~gegen~~) vor **präpositional. Objekt**
als Ziel des (recht.) verbalen Ausdruck)

Lohnsteuer <Steuer **auf** den Lohn> → *Lohn-y* Steuer*, *Esslust*
<Lust **auf** Essen> → *Ess-y* Lust*, *Drogensucht* <Sucht **nach**
Drogen> → *Drogen-y* süchtig*, *Tierversuch* <Versuch **an** Tieren>
→ *Tier-y* Versuch*, *Alleinvertretungsanspruch* (oder Exklusiv-
Vertretungsanspruch) → *Solo...-Vertret-y* Anspruch* <alleiniger
Anspr. **auf** Vertretung (des Landes, ...)> Wegen „Solo...“ siehe 9.3.)
(Exklusiv-Vertretungsanspr.“ ← verwirrt. Denn wegen exklusiv
<ausschließlich> kann ein Nicht-Muttersprachler meinen <der
Vertretungsanspruch ist ausgeschlossen; Infinitiv: ausschließen>).

y09 → -yai (rechts: verbal; links: „mittels“)
Faustschlag <Schlag mit der Faust> → Faust-y* Schlag
Kugelschreiber → Kugel-y* Schreiber, Schifffahrt → Schiff-y* Fahrt, Dampfkraftwerk (-werk als Aktives) → Dampf-y* Kraftwerk, Post-Sendung → Posta-y* Sendung, ... → Computer-y* unterstützt (= supportiert), Kunstwerk → (s. 9.5, Ersatz d. Wort „Kunst“; wegen „-werk“ als Ergebnis (nicht Aktiv) falscher Ort),

y10 → -yam (Links: verbal; „am, beim, während“ e. Handl.
Entwicklungsland <Land am, beim Entwickeln.>, Bedienungsfehler,

y11 → -yur („wegen“, links: Ursache)
Schadenfreude <Freude wegen Schaden> Schaden-y* Freude,
Photophobie <Lichtangst = Angst vor Licht> → Licht-y* Angst,
Panikkurs → Panik-y* Kurs, Steuerflucht <Flucht vor der Besteuerung> → Taxa-y* Flucht, Schleudertrauma → Schleuderung-y* Trauma,

y111 → -yir (Anti-Richtung. links: Wirkung, rechts: Ursache)
Straftat → Strafe-y* Tat, Stolperstein → Stolper-y* Stein,
→ Unfall-y* Schaden, Suchtdroge → Sucht-y* Schaden...

→ Ort (lokal, Ort (1) oder zeitliches Ereignis (temporal) (2):

y20 → -yon (Zona: 1) Bereich: Land, Luft, Wasser,
2) Zeitfenster, Zeitraum, 3) pro Zeitraum
Zu 1) Luftrettung <Rettung über die Luft> → Luft-y20 Rettung,
Luftangriff → Luft-y20 Angriff, weltweit → Welt-y* weit,
Zu 2) Jahresausgleich <Ausgleich über das Jahr> → Jahr-y20
Ausgleich, jahrelang → Jahres-y* lang
Zu 3) Bonus: Jahreswagen <Wagen pro J.> → Jahr-y* Wagen,

y21 → -yoa (1) wo/ wohin? oder 2) wann? „in, auf, an, bei“
Zu 1) Platzhirsch, Städtereise (Stadt“s-y...), Deckengemälde, ...
Zu 2) Mittwochskino → Mittwoch-y* Kino, ...

y211 → -yeoa Anti-Richtung. Rechtes Wort: (1) wo?, (2) wann?

Zu 1) Flugplatz <Platz, wo man startet oder landet>, Fahrstraße
<Straße, wo man fährt>, ...

y22 → -youn (woher?(1) oder nach welch. Ereignis? (2),
Endung „un“ von: kunft (kommen) wie latin.
ventum <gekommen> aus Wurzel gwn-.

Zu 1) Landflucht <Flucht vom Land> → *Land-y22 Flucht*,

Zu 2) Jahreswagen <Wagen e. Jahr nach Benutz.> → *Jahr-y22 Wagen*

d) Beispiele:

→ Donau-Dampf-Schiffahrts-Gesellschafts-Kapitän

<Kapitän der Gesellschaft für Fahrt mittels Schiff mittels Dampf
(auf, in, an) Donau>

(wo?) (mittels) (mittels) (Zweck) (Besitzer) (Kapitän)
Donau-y21 Dampf-y09 Schiff-y09 Fahrt-y3B Gesellschaft-y02 Kapitanier

Dieses ↑ Beispiel ist natürlich nicht ernst gemeint.

→ Mineralölwirtschaftsverband

Zuerst: Mineralöl → *Mineroleo* [mineróleo], Wirtschaft
(Unternehmen, die Waren produzieren oder nicht-staatliche
Dienstleistungen durchführen) → *Merkatura*.

Dann: → *Mineroleo-y05A Merkatura-y03A Verband*.

Fertig: *Mineroleo-y0 Mercatura-yi Verband*

<Verband (oder Assoziation) **für** die Wirtschaft ausgestattet mit
Mineralöl>.

→ Arzneimittel-WirtschaftlichkeitsVerordnungsGesetz

(Verordnung (Handlung) → *Ordination*, Wirtschaftlichkeit →
Ökonomität, Arzneimittel''s (Plural))

Arzneimittel''s-y04 Ordination-y03B Ökonomität-y13 Gesetz (y13
<gemäß>)

Die obige Bindung (Objekt)''-y04 *Ordination-y**'' muß in
dieser Reihenfolge bleiben. Erlaubt ist höchstens: *Ökonomität-*
y13 Arzneimittel''s-y04 Ordination-y03B Gesetz.

→ Lohnsteuerjahresausgleich

Man kann ein Jahr nicht ausgleichen. Man kann die Lohnsteuer ausgleichen (übers Jahr).

Jahr-y20 Lohn-y08 Steuer-y04 Ausgleich

<Ausgleich der Steuer auf den Lohn, sich erstreckend über ein Jahr>

y20 als Zone <sich über ein Jahr erstreckend>

y08 (präpositionales Objekt von intransitiven Verbalsubstantiv),

z.B. Lohnsteuer <Steuer auf den Lohn>.

(auch die *y08*--Verbindung ist nach rechts fest)

➔ Was ist eine Reifentasche? (a) Tasche am Reifen oder b) Tasche für einen Reifen?)

Zu a) *Reifen-y21 Tasche*, Zu b) *Reifen-y3A Tasche*

Abschließend, ein Vorteil: Die Listung im Lexikon, z.B. Hand.....

Es gibt einige gesprochene Sprachen mit über 10 grammat. Fällen (z.B. Finnisch mit 14), und in diesen Sprachen gibt es deshalb wenige (z.B. 6) Verhältnis-W"s. Nach dem, was berichtet wird, sind die Fälle nicht schwer auswendig zu lernen. Übrigens, im Deutschen gibt es über 25 reine Verhältnis-W"s.

Hier bei den kompositen HW"s gibt es gut 20 Codes für die Suffixe. Diese bestehen meistens aus Verhältnis-W"s, der Rest sind Adverbien. Die Suffixe sind gut zu merken.

6. Verben mit Vorsilben, Adverb., Verhältnis-W"s

6.1 Verben mit Vorsilben (Präfixe)

Das Ziel ist die Vermeidung der Polysemie (Mehrfachbedeutung) der Vorsilben durch Typisierung der neuen erweiterten Vorsilben.

Die neuen Vorsilben (**Präfixe**, *Präfixos*) werden mit 1 bis 2 Vokalen am Ende der bisherigen Vorsilbe erweitert.

Alle neuen Präfixe werden mit Bindestrich zum Verb verbunden. Versteckte Vorsilben bleiben ohne Bindestrich, z.B. „ab“ im Wort „beabsichtigen“, ...

Weil diese Verben also einen Präfix <Vorsilbe> haben, heißen sie präfigierte oder vorsilbige Verben.

6.1.1 Das Präfix (ver-). Kategorien der Bedeutungen

- (1) <sachlich falsch> **ver--** → *neu*:.....
- | | |
|------------|------------------------------------|
| verlaufen | f(--) laufen |
| verrechnen | sich f(--) rechnen (sachl.) |
| verkehrt | f(--) kehrt <sachl. falsch> |
- (1) <sachlich falsch> **ver--** → *neu*: **far** =
- f(1) = f(--):**
- | | |
|------------|--|
| verlaufen | f(--) laufen |
| verrechnen | sich f(--) rechnen (sachl.) |
| verfehlen | Ziel f(--) fehlen <daneben treffen> |
| verdenken | f(--) denken, sich (s. auch unten)
(er hat sich verdacht <geirrt> [ge-irrt]) |
| verkehrt | f(--) kehrt <sachl. falsch> |
- (1a) <negativ moral.> *neu*: **fiar** = **f(1a) = f(--)**
- | | |
|-----------------|--|
| Verfehlung | F(--) fehlung <moral. Fehler> |
| vergehen | f (--) gehen (sich vergehen an),
das Vergehen → F(--) gehen |
| vergreifen | f(--) greifen (sich an jmdn vergreifen.) |
| verraten | f(--) raten <bloßstellen, z.B. Verräter> |
| verrechnen | sich f(--) rechnen (persönl.) |
| verspielt | f(--) spielt (Adjekt.) <kindlich> |
| verziehen | f(--) ziehen (Kind) <schlecht erziehen> |
- (2) <fort, hin, weiter> *neu*: **fi-or** = **f(2) = f(--)**
- | | |
|-------------|---|
| vergehen | f(--) gehen (Zeit vergeht) |
| Vergangenh. | F(--) gangenheit |
| verlaufen | f(--) laufen (Zeit verläuft)
(Verlauf → F(--) lauf <Fortgang>) |

vergriffen f(--)griffen <ausverkauft>
 verlöschen f(--)löschen (Licht)
verraten f(--)raten <weetersagen>
 verreisen f(--)reisen
 verstreichen f(--)streichen (Zeit vergeht)
 verziehen f(--)ziehen (sich(Person), Rauch)
 verschieben f(--)schieben

.....
 (5) <wurde> (<neuer Zustand>, passiv)

----- Seite 83-----

6.1.2 Weitere Präfixe (ab-, an-, aus-, auf-, ein-, ...)

Diese Präfixe sind meistens Verhältnis-W's. Präfixe im engeren Sinne sind eigentlich nur: ab-, be-, ent-, ver-, ..., da sie nicht ohne Verb stehen können.

 1. Beispiel: „(mit dem Geld) auskommen“ <genügend Geld haben>. Was hat nun die Vorsilbe „aus“ <weg von> und „kommen“ <Bewegung auf jemanden zu> zu tun mit <genügend haben>? Eine mögliche Erklärung ist: Vielleicht <genügend Geld haben, (#→) um hinaus zu kommen (aus einer ungunen Lage)>. Diese Situation (#) wurde also weggeglassen.

 Die Kategorien 0-13 tragen hinter der bisherigen Vorsilbe (an-, auf-, aus-,...) noch eine 2-buchstabile Code-Silbe. Dadurch sind diese Kategorien aussprechbar. Ab 14 bis 50 haben die Kategorien eine rein übertragene (meta-phorische) Bedeutung. Von 14 - 58 (#) gibt es keine Code-Silben. Die # sollten aus Gründen d. Praktikabilität auf 49 (emotional, sozial: (Nr. 17, 18, 19), auf eine neue Code-Silbe mit teils zeitlich Bedeutung (Nr. 14, 15, 16), der Rest auf Nr. 50 verteilt werden.

Es folgen die Vorsilben (geometrisch interpretiert):

ab-	<von ... weg>	an-	<nahe bei>
auf-	<(nach) oben>	aus-	<heraus, hinaus, weg>

ein- <herein, heinein> **nach-** <hinter>
ober- <oben> **um-** <um...herum>
unter- <(nach) unten> **vor-** <(nach) vorne>
zu- <hinzu>
über- <über...hinweg“ (also horizontal und oberhalb)

Hier einige formale Kategorien:

a) **zeitlich** (temporal), b) **Ort** (**geometrisch**) (inklusive: konkret), c) nur **konkret** (=▲) (kaum geometr.), c) quasi-geometr., d) übertragen wirkend (**figural**) (= ♣), d.h. nicht geometrisch u. nicht konkret.

6.1.3 Kategorien und Codes dieser Präfixe

Die Code-Silbe beginnt mit einem Vokal (1. Buchstabe). Ein möglicher 2. Buchstabe ist Vokal oder ein Konsonant, aber nur folgende Konsonanten: f, j, l, m, n, r, s, w.

Code	Silbe	
00-	<i>a-</i>	rein zeitlich
		geometrische Bedeutung (inklusive 05-)
01-	<i>o-</i>	geometr. (außer 02-, 03-), intransitiv
02-	<i>u-</i>	geometr. <(nach) unten>
03-	<i>on-</i>	geometr. horizontal
04-	<i>oa-</i>	rein ▲ , kaum geometr. (meist. <u>neu. Zustand</u>) quasi-geometrische Bedeutung
05-	<i>ex-</i>	♣+▲ <heraus, __ein, __vor> (ex = aus)
06-	<i>ea-</i>	♣+▲ (bis Ende / neu. <u>Zustand</u> , nur wenn ♣)
07-	<i>or-</i>	♣ (Rangordnung: oben / mehr)
08-	<i>ur-</i>	♣ (Rangordnung: unten / weniger)
09-	<i>ua-</i>	♣ (geringer (aktiv))
10-	<i>ui-</i>	♣+▲ (Un -Funktion, Inhibition (Hemmung)) negative Handlung / neg. Beurteilung
11-	<i>uo-</i>	♣+▲ (sachl. falsch; oder zu viel, zu wenig, ...)
12-	<i>au-</i>	♣ (negativ hinsichtl. moral. Wert) (mau = schlecht)

rein übertragene Bedeutungen (selten neu. Zustand)

- 13- = *ao-* ☞ (sonst. quasi-geom.)
- 14- = ☞ (andauernd, überstehend)
- 15- = ☞ (Anfang, Initium)
- 16- = ☞ (zeitl. Verlauf, passiv)
- 17- = ☞ (Absicht, richtend auf, sich ausdenkend)
- 18- = ☞ (mental. Einfluss)
- 19- = ☞ (sympathisch, positive Haltung)
- 20- = ☞ (Abneigung)
- 21- = ☞ (anpassendes Verhalten)
- 22- = ☞ (Erlaubnis, Überlassung, Verzicht)
- 23- = ☞ (nachgebend, einräumend)
- 24- = ☞ (vorsorgend)
- 25- = ☞ (Information, Entscheidung suchend)
- 26- = ☞ (informierend)
- 27- = ☞ (Hinwendung, Kontakt, Verhandl.)
- 28- = ☞ (gedankl. Vorstellung, sich klar werdend)
- 29- = ☞ (neutrales Ereignis)
- 30- = ☞ (negatives Ereignis)
- 31- = ☞ (positives Ereignis)
- 32- = ☞ (Kontrolle, Vergleich, Differenzierung)
- 33- = ☞ (Arbeit, Bearbeitung investierend)
- 34- = ☞ (Befehl, Vorschrift)
- 35- = ☞ (Aspekt, Hinsicht, Ansicht, Einstellung)
- 36- = ☞ (präsentierend, aktiv)
- 37- = ☞ (nachahmend, wiederhol.)
- 38- = ☞ (durchführend, verursachend)
- 39- = ☞ (Abhängigkeit)
- 49- = *eo-* ☞ (sonstig *emotional*, *sozial*)
- 50- = *ia-* ☞ (sonstig *sachl.*)

-^^ → *-ins*: Die Vorsilben (auf, zu; ein, aus) werden im Folgenden für e. neuen Zustand verwendet, u. haben dann die Endung -^^, z.B. Auf! <öffnen!> → *Auf-ins!*, die Tür ist auf <geöffnet> → d. Tür ist *auf-ins*, d. Tür ist *zu-ins* <geschlossen> | oder | d. Tür zuschlagen → *zu-ins* schlagen.

Gilt auch für (an, ab) bei intrans. Verben, z.B. der Knopf, Griff war noch *an-ins* <dran>, aber jetzt ist er ab → ... *ab-ins*.

Übrigens, hier ist nach Doppelvokalen (au, ai, ei, eu) ein -ss erlaubt, dabei bleibt der Doppelvokal lang, z.B. *reißen* <reißen>. Und die bisher mehrsilbigen Präfixe sollte man |getrennt| vom Verb u. beim übertragenen Gebrauch vielleicht mit Bindestrich schreiben, z.B. jmden |herab lassen|, sich herab-lassen zu,

6.1.4 Verben mit diesen Präfixen

ab-- → **ab01-** **geometr.**, außer (02-, 03-), intransitiv abstehend (-e Ohren), Abstand (von), •Ablauf (z.B. Wasser vom Dach), Abfahrt (von einem Ort), abgehen (der Schmutz geht nicht ab (weg), ab geht die Post), Abschied <Verlassen>, Abgas, vom Weg abkommen <sich verirren>, abräumen <wegstellen>,

ab02- **geometr.** <(nach) unten>

•Abgang (in den Keller), absetzen: intrans.: Schmutz setzt sich ab (sinkt ab (absinken) | trans.: eine Last absetzen, abladen, Abgrund, ablaufen (Flüssigkeit), Absatz: Absatz eines Schuh <hinterer Untersatz>, Absatz einer Treppe (Treppenabsatz <die Fläche einer Stufe, auf die man tritt oder steht>), z.B. (den Koffer abstellen) er stellte den Koffer ab auf den Treppenabsatz,

ab04- **rein ▲**, kaum geometr. (meist. neu. Zustand)

sich absetzen von e. Gruppe <die Gruppe verlassen>, etwas abbekommen von (dem Brot, ...) <erhalten> od. etwas (Schmutz) nicht abbekommen <nicht lösen können>, abmachen (von etwas) <lösen>, abbinden (medizin.), (die Wäsche von der Leine) abhängen / abnehmen, abdecken (<frei machen (Tisch) / öffnen

(abgestandene Flüssigkeit <zum Stehen, z. Absetzen gekommen>,

ab06- ♠+▲ (bis Ende / neu. Zustand, nur wenn ♠)

abbinden (Kleber, Beton), absitzen, •abrechnen (sachlich), abkochen, abschmecken, abarbeiten,

ab08- ♠ (Rangordnung: unten / weniger)

Abschlag vom Lohn, v. Preis (<verminderte Zahlung>), Abnahme <Abnehmen (an Gewicht <weniger G.>)>,

ab09- ㉮ (**geringer** (aktiv))

abmildern, (etw.) abschreiben <als Verlust betrachten>, abziehen (eine Summe verringern um etwas), absetzen (Ausgaben (Geld) abziehen von d. Steuer(bezahlung)),

ab10- ㉮+▲ (Unfunktion, Inhibition (Hemmung))

abstellen (Licht, Maschine; Zustand), abfangen (Brief) < etwas / jmdn stoppen>, abbestellen (Zeitung), abblasen (beenden) , abbrechen (e. Beziehung), abhängen ((sportl.) e. Konkurrenten),

ab11- ㉮+▲ (sachl. falsch; oder zu viel, zu wenig, ...)

abwegig, Abart <e. andere Art> (aber: abartig <ab12->),...

➔Aber unverändert **ab-** in:

abstrus[abstrús] <absonderlich>, *abnorm* [abnórm] <unnatürlich, entfernt von der Norm> (von lat. *abnormis*, lat. *norma* <Richtschnur, Regel>). Übrigens, *abnorm* wird auch i.S. von *ab12-* verwendet. Weil die Verwendung des HW (Norm) im Adj. *abnorm* (anstatt der Adj.-Form normal) verwirrend ist, sollte vielleicht umgeformt werden: *abnorm* ➔ *abnormal* (engl. *abnormal*, span. *anormal* (b-Wegfall)). absurd [absúrd] (lat. *absurdus* <unsinnig widersinnig>, Aber: **anomal** [ánñomal] <entfernt v. d. Regel>, von griech. *anōmalós*, lat. *anomalosus*, aus: an (a-Privativum) (= (lat.) in- = (dt.) un-) + *homalós* <eben, glatt>. Das HW lautet: **Anomalie**

ab12- ㉮ (**negativ** hinsichtl. moral. Wert)

abartig <unnormal> (normal: von Norm (lat. *norma*)), •abrechnen (emotional) mit jmdem, abqualifizieren <Fähigkeit nicht anerkennen>, jmdem etwas absprechen <für unfähig erklären, nicht zubilligen>, •abhören (heimlich zuhören), sich herablassen (nicht aufrichtige, aber von außen positiv empfundene Kontaktaufnahme, versteckte Abneigung),

ab13- ㉮ (**sonst. quasi-geom.**)

Abstand nehmen (von einem Kauf, von einer Klage) <nicht kaufen, nicht klagen>, nichts abgewinnen (dem kann ich nichts abgewinnen <keinen Gewinn, Vorteil sehen>), ablassen (von einer Forderung), sich Geld absparen (vom Mund) <Geld ansparen, weniger konsumieren>, Abordnung <Lehnübersetzung von „Delegation“> {und Delegierter übersetzt ins Dt., lautet:

Abgeordneter (AGO), z.B. AGO des Bundestages (BT). Ein AGO ist aber keine abgeordnete Person. Mögl. Vorschläge: (Bundes-)Parlamentarier (zu lang!), Mitglied des BT (klingt gestelzt) oder des „hohen Hauses“ (pathetisch u. unrealistisch)},

ab16- ☞ (zeitl. Verlauf, passiv)

sich abspielen <vor sich gehen, ereignen>, •Ablauf (e. Handlung),

ab17- ☞ (**Absicht**, richtend auf, sich ausdenkend)

Absicht, (einen Hund) abrichten,

ab20- ☞ (**Abneigung**)

Abneigung haben <keinen Kontakt wünschen>, abweisend,

ab21- ☞ (**anpassendes** Verhalten) etwas / (sich mit(einander)) abstimmen ≈ absprechen <ein Abkommen machen ≈ eine Absprache, eine Abmachung ≈ Übereinkunft>

ab22- ☞ (**Erlaubnis**, Überlassung, Verzicht)

absehen (von e. Forderung) <nicht beharren auf e. F.>,

ab30- ☞ (**negatives Ereignis**) abgehen (das geht mir ab <es fehlt mir>),

ab32- ☞ (**Prüfung, Vergleich**, Differenzierung)

•abhören (Vokabeln), Abnahme (eines Bauwerk, e. Maschine),

ab37- ☞ (**nachahmend**, wiederhol.) abschreiben <kopieren>

ab39- ☞ (**Abhängigkeit**) abhängig sein(=abhängen) v. etwas,

ab50- ☞ (sonstig sachl.) (Ware) absetzen <verkauf.>, Absatz,

.....

6.2 Partikel (kurze Adverbien, Verhältniswörter, ...)

6.2.1 Die Vermeidung der Polysemie dieser Partikel

.....

• **dass** (Konjunktion) || → *dast*

.....

• **rück-, zurück** (aber nicht „rückwärts“) || → *redo*

(lat. re <zurück, entgegen> (aus: red), lat. retro <rückwärts>)
 Z.B.: Rücktransport → *Redo-transp.*, Rückweg → *Redo-weg*,
 Zurück! → *Redo!*, auf etw. zurückweisend → *redolativ*, rück-
 bezüglich <reflexiv, neu: *retroflexiv*>, *reflexiv* <wie ein Reflex>,

• **wieder**

Entstehung: Das „wieder“ wurde abgespalten von „wider“ (a), wobei (a) von ahd. *widar*. Als Verhältniswort (relationales Wort) und Umstandswort (adverbiales Wort) hat (a) die Bedeutung <gegen, zurück>.

1. **wieder** <rück> → *redo*
 (von lat. *red-*<zurück->). Das folgende Verb beinhaltet eine
 Veränderung, also Verb mit Veränderung)
- 2a. **wieder** <erneute Handlung> (Verb ohne Veränderung) → *wire*
- 2b. **wieder** <ursprüngl. Status> (Verb ohne Veränderung) →
wiur

Zu 1., Wiedergewinnung → *Redo-gewinnung* (unterstrichen betont)
Erneuerung → *Redo-neuerung*, erneuern → *redo-neuern*,
Wiedergutmachung* → *Redo-machung*, ...

Zu 2a., Er wird wiederkommen → *Er wern wire-kommen*, Auf
Wiedersehen → *Auf Wire-sehen*, Wiederholung → *Wire-holung*,
 Wiederaufnahme → *Wire-aufnahme*, ...

Zu 2b., Er wird wieder sehen (Fähigkeit) können → *Er wern
 wiur sehen können*, ...

*) Beispiel: Der Schaden ist nicht wieder gutzumachen (neu:
 Schaden ist nicht **zu** *redo-machen* („**zu**“ vor Infinitiv, siehe 6.2.2).
 Die Bedeutung ist: Das ist ein nicht „rück-machbarer“ Schaden.
 Klarer ist es zu transformieren: Wiedergutmachung (← HW, in
 dem eine Handlung steckt = verbales Substantiv) → *Redo-paration*
 („redo“ statt „re“, weil Reparatur <Wiedergutmachung> das
 nicht zutreffende Verb „reparieren“ enthält); und weiter: wieder
 gutmachen → *redo-pararen*.

Aber „wieder gutzumachender Schaden“ (= **zu** redo-pararender Sch...) ist sollend (3.1.8) („**zu**“ (6.2.2)+ Präs. Partizip; wie in „eine auszubildende Person“ (Azubi) <ausgebildet werden sollend>.

.....

• **zu**

1. Verhältniswort <Ort, wo? | Zeit, wann?> || → *zua*
 (nur noch in festen Redewendungen), z.B.
 zu Hause → *zua Haus*, zu Lebzeiten des → *zua Lebzeit's dis* ...
2. Verhältniswort: „gehörend zu ...“ (wohin?) || → *zu*
 Z.B.: Zu Punkt ... → *Zu Punkto* ..,
3. wenn vor Infinitiv /Präs.Part., Endung # = **-is**: || → *zuis*
 Z.B.: Es ist nicht nötig zu laufen. → ... nicht nötig *zu# laufen*.
4. Adverb <Bezeichnung des übermäßig hohen Grades>,
 z.B. zu viel , zu sehr, zu wenig, ... (s. 6.1.3, 11-) || → *zuo*
5. Wenn als Verbvorsilbe od. Vorsilbe zu Verbalsubstantiv
 (-fall, -stand,...), dann gemäß 6.1.3.

.....

• **zusammen**

a) Hier „**zu-**“ in Bedeutung auf e. **Endzustand, Ergebnis, Ziel hin strebend.** || → *consam*

Z.B.: → Sie kamen /setzten sich dort (nicht vorher) zusammen → sie kamen *consam* (oder) sie *consam*-kamen, → Zusammenarbeit → *Consam-Arbeit* <Kooperation>, → Gemeinschaftsprojekt(#)
 (nichts Begleitendes) → *Consam-Projekt* (kürzer als #).
 → Zusammenkunft → *Consam-Kunft*, → Zusammenbruch → *Consam-Bruch*, → krauses Zeug *consam*-reden (zusammenreden),
 → Zusammenschreibung → *Consam-Schreibung*, ...

b) „zusammen“, wenn „gemeinsam“ || → *gamunsam, communsam*

Z.B.: Sie kamen an /saßen zusammen (=gemeinsam) → Sie kamen / saßen ~~zusammen~~ *gamunsam*.

Übrigens, „gemein“: althochdt. gimeini-, altsächs. gimēni, german. ga-maini- <(ursprüngl.:) allgemein>, lat. commūn-(is, e) <all-gemein> (mūnus <Verrichtung, Aufgabe>, indo-germ. moino-

< Tausch, worin man sich abwechselt>. Siehe: *Meineid*; Gemeinde, Allmende <Allgemein-Wiese>.

Etymolog. sind germ. ga- u. lat. co-(m, n, l, r) nicht verwandt. Aber beide Silben haben auch eine kollektive (mehrzahlige) Bedeutung, z.B. Gemeinde, commun. Und

.....

6.2.2 Das Zerteilen von Verben (im Infinitiv mit „zu“)

Im Folgenden wird das Verb zulassen [zúlassen] <erlauben> zerrissen, z.B. Man darf nicht anfangen, so etwas zuzulassen [zúzulassen]. Besser:, so etwas **zu#** zulassen [zúlassen], s. 6.2.1.

8. Wortanhänge u. Vorsilben von HW“s u. Adjekt.“s

8.1 Vom Verb stammende HW“s

A) HW mit Endung **-en** (1), **-ung** (2):

1a) HW (**abstrakt**, Handlung); (1), (2) → *-iun*,

z.B. Wanderung → Wander*iun*, Rechnung → Rechn*iun*,

Regelung → Regel*iun*, ...

Anmerkung. Was macht man mit HW“s (auf -en), z.B. (der) Ballen, Laden, Rasen, Rücken..., die gleichlauten mit Verben: (Faust) ballen, laden, rasen, rücken, ...? Umformen mit # = o (oder) u ? → Lad#n, ... Übrigens: Ruck kommt von rücken, aber Rucksack von Rücken-Sack (→ *Rucku-Sack?*).

1b) HW(**abstrakt**: Ergebnis, |Übereinkunft|, inkl. Dokument);

(1), (2) → *-isun* oder vielleicht *-eo* (s. B, 1b), z.B.

| das Abkommen, die Kennung |, der Nutzen, die Rechnung,
| die Regelung |, der Schaden, das Vergehen, das Verbrechen,
das Schreiben, | das Verfahren |, ... → *Abkomm-isun* / *-eo*, ...

2) **HW (konkret)**;

2a) Endung: (1) → *-uno*,

z.B. das Essen <Speise> → *Essuno*, das Andenken <Souvenir>

(→ *Suvenîr?*), das Unternehmen <Firma>, der (!) Graben, ...
 2b) Endung: (2) → *-una*. Z.B. (die) Besatzung → *Besatzuna*, (die) Besetzung → *Besetzuna*, Schaltung → *Schaltuna*, ...
 Das *-uno* und *-una* könnte später zu *-une* vereint werden.

B) Verbstamm (also ohne Endung)

1a) **Abstrakt** (Handlung). Endung: *-... (#)* (*-... ≈ -iun* (oben)),
 z.B. der Abschlag# (des Tennisball), der Abwasch <das Abwaschen>, der Bau <das Bauen> (d. Bau der Brücke), der Antrag, Betrug, Krach, Schlag, Verkauf, Wunsch, ...

1b) **Abstrakt** (keine Handlung). Endung: *-eo*,
 z.B. das Ist → *Isseo*, das Soll → *Solleo*,

2a) **Konkret als Gerundivum**. Endung: *-... (#)*, z.B. der Abwasch <Abzuwaschendes> → *Abwasch#*, ...

2b) **Konkret** (Ergebnis). Endung: *-... (#)*,
 z.B. der Fang <Gefangenes> → *Fang#*, der Abfall, ...

2c) **Konkret** (kein Ergebnis). Endung: *-..., (#)*,
 z.B. das Grab → *Grab#*, das •Teil (Holzteil), das Loch, ...
 (auch für substantivierte Adj.“s, z.B.
Gut (Schüttgut, Grillgut, MZ: Güter) → *Guteso(s)*, ...

C) Verbstamm + „-e“ (hier Konkretes).

Wenn Ort (situs), dann End.: *-(e)sa* (Lokativ =Ortsfall), z.B.
 (die) Bleibe → *Bleibesa*, Müllkippe → *Müll-Kippesa*,
 Tankstelle → *Tankesa*, (die) Disko → *Diskesa*.

Wenn Mobiles, dann mit *-na (#)*, z.B. Binde → *Bindena*,
 Liege#, die Habe#, Schließe# <Verschluss>, Schnalle#, ...

→ Anmerk.: Was macht man bei Abstraktem, z.B. Schelte,
 Lüge (= veraltet: Lug) (verbial) {siehe „Betrug“ }oder Schalte
 (TV-Deutsch) <Sende-Schaltung>? Vielleicht, z.B. Schelte →
Schelteja oder *Scheltiun* (s. Endung *-iun* gleich oben) .

9. Umformung einiger deutscher Wörter

9.1 Umform. häufiger mehrdeutiger Adjektive

9.3 Umständliche Wörter

Zuerst reine Adverbien:

- ausschließlich für → *soloviu für* <nur>, **Ausschließlichkeit** →
→ *Solovi(ut)a*, z.B. **A...keitsanspruch** → *Solovi(ut)a-Anspr.*
- einschließlich (s. 6.3, 3.)
- bezüglich, in/ mit Bezug auf → *referiu zu* (+ HW mit Nullfall)
- hinsichtlich <unter dem Aspekt ...> → *aspektiu zu*
zuzüglich → *additiu* (lat. addere [áddere] <dazu geben>)].
Wenn etwas zuzüglich ist, dann ist es nicht einschließlic.
- letztlich (nur schwer aussprechbar) <letzten Endes> → *finaliu*
- unverhältnismäßig (auch Adv.) → *mal-* (oder) *mau-proportional*
- zusammengesetzt → *komposit* (Adj.!), z.B. *komposites* Hautwort.
Bitte nicht, z.B. „Kompositformen“, sondern *komposite* Formen.
(und „Kompositumsformen“ ist zwar erlaubt, wirkt aber gestelzt)
- zusätzlich → *additi(on)al*, Zusätzliches → *Additi(on)alio*
.....
- Verknüpfung → die *Konnekta* (Neuschöpfung)
(lat. nexus (m.) (n-Stamm) <Verschlingung, Schuldnerlage>)

9.5 Einige unschön klingende Wörter

- Dolmetscher → *Transparlier*, ◦ **Klapprechner** →
Portacomp(t)or ◦ Genosse, z.B. in *Zeitgenoss-e*, -in →
Kontempor(an)-ier, -iam;
Geschlechtsgenoss-e, -in → *Kongener-ier, -iam*
- Gruppe → *Grupa*, ◦ Truppe → *Trupa*
.....
- Stichprobe → das *Samplum* (lat. exemplum <Beispiel>)
.....

➔ Kunst (das Wort klingt irgendwie lieblos wie „Hinz und

Kunst“; es ist eigentlich nicht vorzeigbar.)

→ Arte (lat. Mehrzahl: *Artes* <Künste>).

Künstler (verkürzte Aussprache [küns_ler], denn das **t** fehlt)

→ *Artes-an-ier?*; Kunsthandwerk → (roman.) *Artes-anato?*, ...

• Künstler (verkürzte Aussprache [küns_ler], denn das **t** fehlt)

→ *Artes-an-ier?*; Kunsthandwerk → (roman.) *Artes-anato?*, ...

→ Besser zu merken sind die Endungen, wenn man zusätzlich das Wort „-werk“ verwendet. Man braucht wegen „-werk“ kein ungutes Gefühl zu haben, denn dt. Werk ist verwandt mit griech. τό έργον <das Werk>, entstanden aus φέργον [uwérgonn], und eine Neuschöpfung ist „En-ergie“, wobei „en“ <in>. Auch in den Wörtern (Chirurgie, Dramaturgie (Neuschöpfung)) ist die Wortwurzel φργ enthalten, nämlich als „-urg“. Und wegen gr. χείρ (w.) [chäir] <Hand> bedeutet gr. χειροϋργία [chäir-urgía] <(wörtl.) Handwerk; Handarbeit, Handgriff>, wobei gr. -ου [u].

Hier ist φ (später Digamma genannt) der frühgriech. Buchstabe (d.h. Altbuchstabe) mit Lautwert [(dt.) uw = (german.) w oder vv = (engl.) w]; übernommen vom Phönizischen (genauer Alt-Kanaanäischen (a-k.) mit Namen „uwau“. Die a-k. Form des Buchstaben „uwau“ hat e. senkrechten Stiel mit flacher Gabel oben, etwa Y, oder e. Stiel (in links gerichteter Form, etwa +γ (wobei + und γ eng verbunden). Die uneinheitl. Form von „uwau“ führte dazu, dass es zweimal ins Altgriech. (a-g.) übernommen wurde als Y [u] und als Digamma (zwei Gamma: Γ Γ (übereinander)).

.....

Geschrieben wurde die a-k. Schrift abwechselnd von links nach rechts oder von rechts nach links. Diese Schreibweise im Zick-Zack heißt BouStrophedon (BSP, griech.) (<Ochsen-Wende am Ende des Feldes, z.B. beim Pflügen>, griech. strophä (end-betont) <Wende>, dt. Strophe). Die aus dem a-k. entstandene sogenannte „Phönizische Schrift“ (Ph.S.) wird nur von rechts nach links geschrieben (Richtungsfixierung). Das BSP gibt es noch in alten griech. Texten. Das bedeutet, die ersten griech. Alphabettypen wurden vor

.....

Im späteren a-g. wurde [w] durch ' (= [h]) angedeutet, wenn vor Y stehend. Weiter später wurde der Laut [u] als OY (ou, klein) geschrieben, und ein Y als [ü] gesprochen, z.B. 'YΔΩP [hýdōr] <Wasser>. Das ist verwandt mit rekonstr. german. vvatar [uwater]. Vgl. „Hydrant“ u. „Dehydrierung“ <Entwässerung, medizin.: Ausstrocknung>. Übrigens im Altlat.

.....

Und jetzt die kompositen Formen: kunst- → *arte* + (*werk*-).
 Künstler → *Artewerkier*, künstlerisch (Stil, Note) → *artewerkil* (St., N.)
 Kunsthandwerk (-lich (Adj.)) → *Artewerkia* (artewerkial (=artew.))

.....

● deutsch (dt.)

Herkunft von dt.: Von ahd. diutisc [diút-isch], altsächs. thiudisc [thiúdisch] (th in engl. thank), abgeleitet von ahd. diot(a) [diott(a)], gotisch thiuda, litau. tautà <Volk, Stamm>. Niederländ. duutsch <deutsch> (seit dem 10. Jahrh.). Die Engländer nannten die nicht-franz. Bewohner jenseits des Kanals (inklusive der Friesen) einfach „dutch“ (vgl. engl. „dutchman“ <Holländer>).

Bitte jetzt keinen Aufschrei, wenn nun „deutsch“ ...

● deutsch (dt.)

Herkunft von dt.: Von ahd. diutisc [diút-isch], altsächs. thiudisc [thiúdisch] (th in engl. thank), abgeleitet von ahd. diot(a) [diott(a)], gotisch thiuda, litau. tautà <Volk, Stamm>. Niederländ. duutsch <deutsch> (seit dem 10. Jahrh.). Die Engländer nannten die nicht-franz. Bewohner jenseits des Kanals (inklusive der Friesen) einfach „dutch“.

Bitte jetzt keinen Aufschrei, wenn nun ...

Deutschland = *Diuta* lautet. („Deuta“ würde [doita] gesprochen)
 deutsch →

diutisk, *diutês*, z.B. deutsche Sprache → *diut(-iske, -êse)* Sprache
 dt.-französische Freundschaft → *diut(...)-francêse* Fr.
 (auch nicht passender sind: diutal, diutan, diutil, diutin, diutis)
 (Vatikanisches Lat., z.B. berlinese <berlinisch-e> (→ *berlinês-e*))

Akteursname: Deutscher / Deutsche → *Diutier / Diutiam*.

Weiterer Formen: das Deutsche → *de Diutit* (s. 1.1.6),
„das / dein Deutsch ist ...“ <Deutsch-Sprechen> → *d... Diuto* ist ...

----- Seite 131 -----

9.3 Umständliche Wörter

- ▶ bezeichnet reine Adverbien, • Adjektive, •• HW“s.
ausschließlich für → *soloviu für* <nur>, **Ausschließlichkeit**
→ *Solovi(ut)a*, z.B. **A...keitsanspruch** → *Solovi(ut)a-Anspr.*
einschließlich (s. 6.3, 3.)
bezüglich, in/ mit Bezug auf → *referiu zu*
im Verhältnis zu, relativ zu → *relatiu zu*
hinsichtlich <unter dem Aspekt (+Fall II)> → *aspektiu zu*
zuzüglich → *additiu* (lat. addere [áddere] <dazu geben>).
Wenn etwas zuzüglich ist, dann ist es nicht einschließl.
letztlich (nur schwer aussprechbar) <letzten Endes> → *finaliu*
- unverhältnismäßig (auch als) → *mal-* (oder) *mau-proportional*
- zusammengesetzt → *komposit* (Adj.!), z.B. *komposites* Hautwort.
Bitte nicht, z.B. „Kompositformen“, sondern *komposite* Formen.
(und „Kompositumsformen“ ist zwar erlaubt, wirkt aber gestelzt)
- zusätzlich → *additi(on)al*, Zusätzliches → *Additi(on)alon*
- Bildschirm → *Visodor* (aus *Visodator* (Sichtgeber))
- Geschwindigkeit (sehr lang) → *Velocita* [welótsita], *Velocita*
(lat. velox [wélloks] <schnell> aus veloc-s)
- Verknüpfung → die *Konnekta* (Neuschöpfung)
(lat. nexus (m.) (u-Stamm) <Verschlingung, Schuldnerlage>)
(Leider können nicht mehr zutreffende Wörter aufgeführt werden)

----- Seite 138 -----

9.6 Denglisch

.....
Die heutige Situation mit dem Vormarsch des Denglischen muss in etwa vergleichbar gewesen sein mit derjenigen, als z.Zt. William der Eroberer (im 11. Jhdt.), von Frankreich kommend, das Altenglische

Wer in die Oberschicht aufsteigen wollte oder für diese dichtete, mußte „frenghisch“ können.

.....

Hier einige (d)englische Wörter (•) transformiert in ANGRA:

- **Cartoon** [kartûn] → *Cartono*
- **Comics** [kommix] (Mehrzahl) → *Comico* (Einzahl)
- **Champion** [-a- ist betont!] (von altfranz champion [-o- ist betont], ital. campione <Kämpfer>, aus langobardisch kamphio <Kampf>, in Mittel-Lat. nachgebildet als campio(n), ist aber → *Camphier*
- **championship** <Meisterschaft> →
- **Copyshop** [koppi-schopp] → *Copiatenda*
- **Computershop** → *Computenda*
- **Event** [iwént] → *Evento*
- **Feature** (das) [fítschöʻ] <Zusammenstellung>, von lat. factura <Bauweise, Errichtung, Schöpfung> → (das)
- **Finale** (zwar ist die bisherige Mehrzahl „Finals“ kürzer, das ist aber irregulär (regelwidrig) → *Finalio*
- **Guide** [gaid] <Führer>; z.B. DB-Guide, Bahnhof-Guide.
Herkunft: Über alt-provenzal. guidar <führen>; u. in lat. video <ich sehe>, früh. alt-griech. $\varphi\omicron\iota\delta\alpha$ [uwoida] <ich weiß>, alt.-hochdt. wítan* [uwítan>] <finden = weggehen +suchen>. Und dt. wissen als Perfekt von(*), mit Bedeutung: gefunden haben = wissen. Span. guia, ital. guida. Guide → *Guidier* [...di-er], *Guidajer*
- **high light** [hai-lait]
- **Image** [immitsch] (← scheußliche Aussprache) → *Publimago*
- **Insider** → *Intradier*
- **Meeting** [míti:^{ng}] < Treffen v. Pers.> → *Metinio* (Verb: *metieren*)
- **Model** [moddl] → (weibl.) *Modelliam*
- **Marketing** →
- **Notebook** → *Notacompor, Notacomptor*
- **Rating** [räiti:^{ng}] <Einstufung> → *Ratinio* (Verb: *ratieren*)

- **Ranking** [re^{ng}ki^{ng}] <Rangbildung> → **Rankinio** (Verb: *rankieren*)
- **recycleIn** [riʃaiʃeln] ← Das ist die korrekte Aussprache, weil **cel** wie in „*Marcel*“ ausgesprochen wird. Und wieso ist da ein *e*? Dann müßte es ja auch engl. „*recycling*“ heißen. Neu: → **rezyklieren** oder *recyclieren* <wieder in Kreislauf bringen>
Recycling → **Rezyklierung**, *Recyklation*, *Recyklade* (HW-Endung
.....
Recycling-Technologie → **rezyklale** Technol.
- **Single** [ʃingl] <Allein-stehende(r)> (lat. *singularius* <einzeln>)
→ **Singl-ier** (m), *-iam* (w), *-iar* (m / w)
- **Pipeline** [paip-lain] → **Pipalinea**
- **Training** (engl. Mehrz.: *trainings*) → **Trainio** (dt.MZ: *Trainios*)
- **User** → **Usier** (lat. *usuarius* <(etwa:) benutzerisch>)

Teil III,

Entwurf zur Normschreibung (Normagraphie)

N.1	Die konsequente Schreibung der Laute	140
N.2	Die Schreibung kompositer Wörter	143
N.3	Die Schreibung konsonantischer Kombinationen	146

N.1 Die konsequente Schreibung der Laute

Vorteile: • Keine ie-Problematik,

- keine 3-Konsonantenfolge (z.B. ~~Schiffahrt~~),
- überwiegende Vermeidung des stummen, dehrenden (h),
- widerspruchsfreie Vermeidung des ß.

1a. Die Doppelvokale (ai, au, äu, ei, eu) bleiben unverändert .

1b. Alle langen Vokale werden mit dem langen Akzent (^) geschrieben, z.B. *lêsen, rôdt, Wâre, Wêg* (←→ weg) und allgemein: (aa, ee, oo) → (*â ,ê, ô*). Ausnahme: Vokale mit gesprochenem (= aktiven) **h**, z.B. *Ehe, Kuh*, ... (obwohl lang), sind vorerst ohne (^), also *Ehe, Kuh*, ...

1c. Kurze Vokale schreibt man ohne (^), z.B. *Gras, Klops, weg, ...*

Sonderfälle: Meer → *Mêr* oder → *Mâr* (auch wenn es Mare (in der Eifel) gibt), Grus <Gerümpel, Schotter> → *Grûst*.

3. Wenn (ie) als langes (i) gesprochen wird, dann gilt in der Regel die Umformung: ie → *î*. Beispiele:

fliehen → *flîhen*, Knie → *Knî*, *knîen*, schief → *schîf*, viel → *vîl*, wie → *wî*, Ziel → *Zîl*, Stiel → *Stîl* (s. *Stîlo* unt.), -ieren → *-îren*, ...

Sonderfälle: Die folgenden dt. Wörter haben etymologisch einen Doppellaut für „ie“, und behalten also ihr (ie) als [i-e], z.B. Gries → *Gries* [i-es], *hier* [hi-er], *Lied* [li-ed], *Liebe, Tier, Stier, vier* (ahd. *fior*) → *fior* (bereits vergeben); vielleicht: *fuir* oder *quior* ?, ...

Weiteres: „wieder“ (siehe 6.2.), *Stil* <Art> → *Stîlo* (lat. *stilus*).

Systematische Ausnahmen: „sie, Sie“ (siehe: persönl. Fürwort), und durch Beugung (Konjugation) eines Verb entstandenes (ie), z.B. er hielt → er *haltetin*.

a) -ie in folgenden gr./ lat. Fremdwörtern getrennt sprechen: *Pier* [pi-är], *Familie* → *Famîlie* [famîli-e], aber endbetontes -ie [î], z.B. *Batterie* → *Batteri--* (siehe Teil II).

b) -ie (in anderen Fremdwörtern: transformieren), z.B. *Fieber* (*febris*) → *Febîr*, ...

4. Umformung des stummen (= inaktiven) (**h**):

Kehle → *Kêle*, *ohne* → *ône*, *wohl* → *wôl* (das ist ungewohnt), *Sohle* → *Sôle* (aber: *Sole* <SalzLösung> → *Solua* [sólua] (lat. *solvere* [sólv^{er}e] <lösen>), *Stuhl* → *Stûl*, Und für *öh-*, *üh-* siehe 5.

Systematische Ausnahme. Unverändert bleibt (**ah** / **äh**), z.B. *ähn-* (*ähnlich*, ...), *ahnen*, *Ähre*, *bahn-*, *fahr-*, *wahl-*, *zahl-*, ...

Sonderfälle: *Uhr* → *Uhôra*, „viel, mehr, meist“ → *vîl*, *mêir* [*mäir*], *meist*; *lehren* → *lêiren* [*läiren*] (verwandt ist G(e)leis).

5. Langes ä, ö, ü → *äi, öi, üi* (das ist besser als: *ää, öö, üü*), z.B. Säbel → *Säibel*, Mühle (**h** stumm, inaktiv) → *Müile*, fühlen (mit **h**) / spülen (ohne h) (wo ist da die Logik?) → *füilen / spüilen*; aber: sprühen → *sprüihen* (mit *h*, denn (**h**) wird ausgesprochen), ...

Sonderfälle: Majonäse → *Majonêse*, (oder) *Mayonêse*, Öl → *Ôlio* [ôlio], Olive → *Olîve*, ölen → *ôlnen*, ...

6. Kein Doppelkonsonanten (DK"s) am Wortende von HW"s. Also keine 3-Konsonantenfolge. Aber im Einzelwort sind DK"s erlaubt, z.B. schütten = *schütten*, Stille = *Stille*.

-pp → -p | Kapp, Tipp, Stopp (←unschön) → *Kap, Tip, Stop*

-tt → -t | Schutt → *Schut* (←ungewohnt), ...

-ff → -f | Schiff → *Schif*, z.B. Schifffahrt → *Schiffahrt*,

-ss → -s | Schluss → *Schlus*, Schlusstrich → *Schlusstrich*

-ll → -l | Müll → *Mül*, Mülllawine → *Müllawîne*,

Adjektive: Es ist sicherlich ungewohnt | *knap* für *knapp*, u. *schlaf* für *schlaff* | zu schreiben (wobei *Schlaf* → *Schlâf*).

Gemäß oben sind DK"s im Einzelwort erlaubt.

Beispiele: *still#* → *stil* <stumm, unbewegt> und: *stille Frau*; *kaputt* → *kaput*, *komplett* → *komplet*, und: *kaputter*, *kompletter Bus* → *kaputter*, *kompletter Bus*, ... Aber wenn zusammengeschrieben, dann nur ein End-Konsonant pro Einzelwort, z.B. *Stilleben* (von *still#*) → *Stilleben*.

7. Die versteckten Doppelkonsonanten **ck, tz**

(auch bei Umformung e. unveränderte (identische) Aussprache)

A) **ck** → *k*:

Päckchen → *Päkchen, Päklein*; *Pakung*, vgl. *Paket* (→ *Pakêto*).

Druck → *Druk*, → *Drukknopf*, *Acker* (german. *akraz*, indogerm. *agros*) → *Aker*, *Schreck* → *Schrek* (!), ...

B) **tz**:

a) **tz** → *z*: *Blitz* [blitts] → *Bliz?* [blitts], *Mizekatze* → *Mîzekaze?*,

- jetzt (aus: je + zu) → *jez?*; besser ist wohl folg. b).
 b) tz → *ts* (vgl. Rätsel): Blitz → *Blits* [blitts],
 jetzt → *jets* traf der *Blits* die *Mîtsekatsse*,
 Skizze → *Skitse* (ital. „skizzo“ (männl.!) <Spritzer,
 Farbpfleck>, eigentl. der Skizzo),

8. Die s-Problematik

A) weiches s:

Lautzeichen (Phonemograph) für weiches (s) sei hier [s'] (mit **Apostroph**). Das übliche internationale Lautzeichen ist aber [z].

Z.B.: die Mûse [mûs'e]. **Vorerst (ohne Apostroph)** in der Normagraphie. Insbesondere am Wortanfang unverändert (für weiches s), z.B. Saal [s'äl] → *Sâl*, ...

Altlasten: I (etwas) müsen [mûs'en] <zu Brei machen> / nießen [nîs'en] (weiches (s) hier, aber scharfes (s) in →) er muste, gemust / er nieste, genießt. Nun konsequent in ANGRA als weiches (s) in *mûsetin* [mûs'etin], *mûsiet* [-i-ett] / *nîsetin*, *nîsiet* [-i-ett].

Für erwünschtes → weiches (s) am Ende und vor Konsonanten: Mus (bisher mit scharfen s: [muß]) → *Mûso?*, Müsli → *Müisili* ? (üi = langes ü, siehe 5.).

II Z.B.: weise (weiches s, obwohl scharfes (s) in wissen). Jetzt konsequent scharfes (s) als (ss): weise → *wîsse* [wiße]. Im Verbund mit einem folgendem Verb bisher so, z.B. weismachen. Das ist aber keine gute Lösung. Besser ist: weismachen → *wis-machen* [wiß-machen], weissagen → *wis-sagen* [wiß-sagen]. (vgl. wissen = *wissen*, ich (du) weiß(t), er / sie weiß, ..., wir / sie wissen → *ich, du, er, sia, ..., wir, ses wissin*) (für gesamt. Präsens).

B) ß (scharfes s)

a) ß (im Wort) → [^]ss: Straße → *Strâsse*, Maße (Mehrzahl (MZ)) → *Mâsse* (neue MZ: *Mâss's*) (aber: Masse → *Masse*), Muße → *Mûsse*, müssig → *müïssig* (üi gemäß 5.), heiße Sachen → *heisse S*.

b) ß (Wortende) → s: heiß → *heis*, Gruß → *Grûs*, Maß → *Mâs*, Maßstab → *Mâsstab*, Fuß → *Fûs* (MZ: Füße → *Fûss's*, wie bei Verhältnis (Verhältnisse → *Verhältniss's*, weiter: Fußspur → *Fûsspûr*), ich weiß → *ich wissin*; weiß (Farbe) → *wêis* [we-is (oder

wäis (#)], er will die Wand *wêissen* [siehe #] = er will die Wand weiß machen → er will die Wand *wêis* [siehe #] machen.

Hier einige romanische Wörter mit scharfem s. Bisher falsche Aussprache, weil mit weichem s (*s'* falsch), z.B. Salsa (falsch: [*s'*als'a]), richtig ist [ßallßa]), und das bedeutet Soße (→ Sösse), gemeint ist „Mambo mit S...“.

N.2 Schreibung kompositier Wörter (Verbund-Schreibung) (Zusammenschreibung: ja/nein)

Die Asymmetrie in:

zusammen (Adv.) ... ← (versus) → getrennt (Adj.) ... schreiben;
Symmetrie: verbunden (Adj.) ... ← → getrennt (Adj.) ... schreiben.

- zusammen: Hier „**zu-**“ <auf e. Endzustand gerichtet>, z.B. Zusammenschreibung → *Consam*-Schr. (s. 6.2.1, •zusammen).
- getrennt: Und nur für „getrennt schreiben“ gilt: → *dissam*-schreiben, Getrenntschreibung → *Dissam*-Schreibung“.

.....

HW = Hauptwort, **TW** = Tatwort (Verb), **Aj** = Adjektiv (in Form u. Funktion), **Ajv** = Adjektiv-Form, aber in adverbialer Funkt.), **A** := Aj oder Ajv (:= als Zuordnung), **Adv** = reines Adverb.

Schreibung *mit Bindestrich*:

- (Adv + HW-Stamm (*klein*)): zu-grunde, zu-hauf;
- (HW(*klein*) + Adv): *ehre's*-halber (aber: der *Ehre* wegen), *spañ'es*-halber, *mein'es*-wegen
- (HW(*klein*) + **A** = **Aj** od. **Ajv**. nachgestellt. Adverb)
(HW(*klein*) + Aj): *schnee*-weiß, *welt*-weit; *haufen*-weise

Schreibung *getrennt* (teilweise mit zusätzl. Endung):

D. **HW** + **TW**:

Z.B.: **Rad** fahren (Infinitiv), (u. gebeugt →) ich fahre Rad.

Vorschlag: Eine Endsilbe -++ an das **HW** hängen. Die Endsilbe transformiert das HW zu einem Adverb. Endsilbe: ++ = *yn* [ünn].

Z.B.: *rad-++* fahren, ich fahre rad-++; *Marathon-++* laufen, ich laufe Marathon-++;

Anmerkung zu „leidtun“ (Infinitiv). Z.B.: **Du** tust mir leid. <ich fühle Bedauern mit **dir**, ich bedaure **dich**>. Das ist auch für Muttersprachler am Anfang schwierig zu begreifen. Warum also nicht das Verb „leidtun“ durch „bedauern“ ersetzen?

E. **A + TW:**

Bisher: Wenn **A** := Aj, dann verbunden, z.B. kaputtgehen.

Frage: (Adjektiv oder Adverb?).

Man fragt hier, ob ein Zustand (**Z**) oder etwas Begleitendes vorliegt. Wenn **Z** (: = ja), dann als vorüber gehender Zustand (Z~) oder Endzustand (Z+). Bei **Z** (: = nein) fungiert **A** als Adverb oder **A** hat eine übertragene Bedeutung(#) (und oft auch das **TW** (Verb) hat (#), z.B. es geht (#) mir gut (= wohl)).

Das Entscheidungsverfahren:

1) **Z** := **ja**, Endung -^^ (zu den Buchstaben (^^) siehe 6.1.3.

(aber keine übertragene Bedeutung, siehe 3))

(+) **feststehend** (←Zungenbrecher!) → *fest-^^* stehend,

(+) groß-/kleinschreiben → *grôss-^^*

(+) kaputtgehen → *kaputt-^^* gehen,

(+) leer: die Tonne darf leerlaufen → die T. darf *leer-^^* laufen, ...

(~) leer: der Bus fährt leer; Leerfahrt → *Leer-^^-Fahrt*

(+) lieb gewinnen → *lieb-^^* gewinn., bloßstellen → *blôss-^^* stell.,

(+) losbinden → *lôs-^^* binden <die Leine oder Ähnliches lösen>,

2) **Z** := **nein** (**A** := Adverb (also kein Endzustand)),

ursprüngl. (originäre) Bedeutung): ohne Endung.

3) **übertragene** (oft abstrakte) Bedeutung).

Hier können die Wörter (**A**) Adjektive / Adverbien sein.

Dann vielleicht Schreibung mit Bindestrich.

Z.B.: leer: der Motor darf **leer-laufen** <läuft ohne Abgabe von Leistung> (übertragene Bedeut.). Aber in gebeugter Form: Der Motor läuft leer (Bindestrich fehlt, dann äußerlich wie 2.a).

Vorschlag: Ein Anhang an **A** als Endsilbe ... (hier als Zeichen #). Diese Endsilbe ist noch nicht festgelegt.

.....

F. **TW + TW**. Unverändert getrennt, z.B. kennen lernen (bleibt). Bei spezieller Bedeutung, z.B. sitzen bleiben <wenn in Schule → nicht versetzt werden>, sollte man „sitzen-bleiben“ schreiben. Der Infinitiv „sitzen“ müsste „sitzend“ (Präsens.Partizip) heißen

N.3 Die Schreibung konsonantischer Kombinationen

a) Das **(ch)** als Kombination von Buchstaben:

Es sollen nun in griech. u. dt. Probewörtern einige Kombinationen von Buchstaben vorgestellt werden, die als [(dt.) ch], also etwa [kh], ausgesprochen werden. Denn die Kombination (ch) soll später für einen anderen Laut verwendet werden. Im Folg. liegt die Betonung auf den Vokal mit Akzent (´). Die Probewörter sind, z.B. griech. **Charakter** [(dt.) karákteer] (χαρακτήρ [kharakt´äär]), **Technik** [(dt.) téchnik] (τέχνη [tékhñä]), und die dt. Wörter: **Küche**, **Geruch**.

Mit ASPR() soll der Begriff „Aussprache des Buchstaben“ (in der Klammer) abgekürzt werden. Das **(ch)** wurde von den Römern eingeführt (vor Chr.), um den gr. Buchstaben χ zu schreiben, der den internat. Laut (≈ [kh]) hat. Also ASPR(χ) wird gleichgesetzt mit ASPR_{röm}(ch), und ASPR_{röm}(ch) ≈ [kh].

.....

In den roman. Sprachen gilt ein c vor (i, e) nicht als Laut [k]. Engl.-Amerikan.:

Die uneinheitliche Aussprache des (ch) sieht man in
cholesterol [kolesteró^l] <Cholesterin>,
character [k´árrákteer], chemistry [kémístri] <Chemie>,
choice [tschoiss] (von franz. choix [schoá]) <Wahl>,

China [**tsch**aina], Loch Ness [**lokk** ness],
technology [**täck**knöllodji].

Übrigens die Schreibweise in der Periode des Altengl. für „chicken“ war „cicen“ [kikken], oder cyken [kükken] und die Bedeutung war <Küken>.

Spanien:

colestonol [kolesterróll] , carácter [karrákterr], China [tschina],
química [kímika], tecnología [täkknollodjía]

Italien:

colestonina [kolesteriná], carattere [karráttere], Cina [tschina],
(c vor (i,e) hat Aussprache [tsch], Ciao <Tschau>),
chimica [kímika], tecnologia [täkknollodjía]

.....

d) Das bisherige dt. sch (Zischlaut) (3 Buchstaben (Konsonanten))
Beispiele: Schein, Schmutz, ... Aber das Wort „bisschen“ (#)
wird als [biss-chen] <kleiner Biss> (ohne Zischlaut)
ausgesprochen. Also ist die Aussprache eigentlich nicht
eindeutig. Schreibt man (#) als „*bisscgen*“, dann ist die
Aussprache eindeutig als [biss-chen], also wie gewohnt.

Übrigens werden die antiken / roman. Wörter, z.B. Schule,
(davon: Scholastik), Schisma, Schema, Scherzo, ... i. Dt. mit
Zischlaut (sch) ausgesprochen. Das ist aber nicht die originäre
Aussprache. Denn griech. „sch“ originär gesprochen, lautet ([s-
ch = skh], also wie *scq*. Also z.B. Schema [skhema = scqema].

Wie könnte man den 3-buchstabigen Zischlaut [sch] schreiben
und verkürzen auf 2 Buchstaben, damit er nicht mit [s-**ch**]
verwechselt wird? Und wenn man das in keinem Wort
vorhandene „**sx**“ für [sch] nehmen würde?

Jetzt zum Zungenbrecher „schlecht“. Nur ein Vokal „e“ bei 4
konsonant. Lauten (sch, l, ch, t). Am besten eine Umformung:

(•) schlecht → *mau*, wobei hier „*mau*“ von lat. *malus* [mállus]
<schlecht>. Übrigens gibt es im Dt. Adjektive mit Stammende „-
au“, z.B. „schlau“. Und nun „Schlechtigkeit“ → *Mauheit*, u.
„schlechter“ → *mauir*, s. 1.2.1.

Übrigens falsches (sch), z.B. Maschine [maschîne] (gr. μηχανή [mäkhan'ä], lat. machina [mákhina], ital. macchina [mák-kina]), franz. machine [maschîn]. Neu: *Macqîna* [makhîna] (wie bisher dt. [machîna]) .

e) Die Umwandlung des **(pf)** am Wortanfang

Wegen der schwerfälligen Aussprache des (pf) erfolgt eine Umwandlung in (p). Besser als bequeme Aussprache als [f].

Hier eine Auswahl der säkularen Wörter mit (pf) am Anfang:

Pfad (westgerm. <i>patha</i> (wie engl. <i>thank</i> , <i>stimmlos</i>). Vielleicht „pat-h“ als Geräusch (<i>th</i>) bei schwerfällig. Auftreten.	→ <i>Pa<u>h</u>a(d)</i>
Pflanze (lat. <i>planta</i> <Fußsohle#>, eine Pflanze festtreten mit #)	→ <i>Pl<u>a</u>nta</i>
Pfahl → <i>P<u>a</u>lo</i> (lat. <i>palus</i>).	Pfau → <i>P<u>a</u>uo</i> (lat. <i>pavo</i>)
Pfund (lat. <i>pondus</i> <(Gegen-/Gleich)Gewicht>)	→ <i>P<u>a</u>ndo</i>
Pfanne (lat. <i>patina</i> , von griech. <i>patánä</i>)	→ <i>P<u>a</u>nina</i>
Pfeffer (lat. <i>piper</i> [pipper]), von griech. <i>péperi</i>)	→ <i>P<u>e</u>ppri</i>
Pfefferminz	→ <i>P<u>e</u>pprimin<u>th</u>a</i>
Pfeife <Musikinstrument>	→ <i>P<u>i</u>fa</i> (spät-lat. <i>pipa</i>)

.....